

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 18.

Mittwoch den 18. Januar.

1865.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat = Certificate oder an deren Statt die Certificat = Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrmesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Packhofs = Plätzen abgesetzten Waarenposten längstens
den 19. Januar 1865 bis Abends 6 Uhr
bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 7. Januar 1865.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Regler.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei = Scheine u. d. d. im Jahre 1864 militairpflichtig gewesenen hiesigen Mannschaften liegen auf unserm Quartier = Amte, Rathhaus I. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnignahme der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, am 16. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten October, November, December 1863 und Januar, Februar, März 1864, einschließlich der auf kurze Fristen versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. März d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.
Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 13. Februar d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.
Vom 14. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 27. Februar a. o., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.
Während der Auktion selbst, also vom 1. März d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.
Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösens und Versetzens anderer Pfänder während der Auktion in dem gewöhnlichen Local seinen ungehörten Fortgang.
Leipzig, den 11. Januar 1865.

Die Deputation des Leihhauses.

Holz = Auktion.

Donnerstag den 26. Januar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf dem diesjährigen Gehau in Connewitzer Revier ca. 300 Sang- und Abraumhausen gegen Anzahlung von 10 Mgr. für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Leipzig, am 17. Januar 1865.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipzigs Culturleben im 18. Jahrhundert.

(Sechste Vorlesung von Prof. Biedermann.)

In der sechsten Vorlesung am letzten Montag schilderte Biedermann zunächst zwei große literarische Bewegungen, welche von Leipzig ausgingen: — die eine mit mächtigem Anlauf beginnend, aber bald überlebt und überflügelt, die andere still beginnend, aber bald an Ausdehnung und Einfluß erstarkend — und die Repräsentanten dieser beiden Richtungen sind Gottsched und Gellert, zwei grundverschiedene, oft verkannte, jedenfalls häufig unterschätzte Charaktere, von denen der Erstere eine deutsche Nationalliteratur in großem Stile hervorzurufen, der Zweite ein neues Denken und Fühlen in die Literatur einzuführen bestrebt war, so daß durch Beide Leipzig zum tonangebenden Mittelpunkt der deutschen Literatur wurde.

Zum bessern Verständniß der Wirksamkeit dieser beiden bedeutenden Männer warf der Redner einen Rückblick in die ihnen vorhergegangene Zeit, welche unter den unheilvollen Nachwehen des dreißigjährigen Kriegs ganz unsäglich zu leiden hatte, und auf den Stand der deutschen Literatur (die zweite schlesische Dichterschule, die Hof- oder conventionelle Poesie, die Anfänge des Besseren bei den Satyrikern, die niedersächsische Schule u. d. d.). Veranlaßt durch diese allgemeine Misere, habe Gottsched seinen Blick nach Frankreich geworfen, wo das Siede de Louis XIV. blühte, und sei auf den Gedanken gekommen, eine deutsche Nationalliteratur zu schaffen. In diesem Streben habe er sich zunächst dem Drama zugewendet, auch selbst in Gemeinschaft mit seiner Frau Schau-

spiele geschrieben (freilich nur nach französischen Mustern), den Hanswurst auf der Bühne der Reuberin verbannt (wogegen, als gegen eine Vernichtung eines guten Stückes deutschen Volkslebens und Humors, Lessing und Mörser sich entschieden aussprachen) und durch die Reuberin seine Reformen weit über Deutschland verbreitet.

Aber auch als Kritiker sei Gottsched bedeutend gewesen, nur freilich nicht lange. Erst gerieth er in Streit mit den Schweizern, dann kam Klopstock über ihn, endlich führte Lessing mit unerbittlicher Schärfe den Nachweis, welche Schwächen Gottsched besitze, und so wurde der früher allgemein gefürchtete tyrannische Kritiker zuletzt Gegenstand des Gespöttes. Aus seiner Schule gingen übrigens mehrere bedeutende Talente hervor, welche sich einer ganz andern Richtung zuneigten und als Vorläufer Gellerts zu bezeichnen sind, wie Elias Schlegel, Zacharia, Rabener und endlich Gellert selbst. Gellert erscheint dem Redner noch lange nicht genug in seiner wahren und vollen Bedeutung gewürdigt. Seit Luther hat in Deutschland kein Mann gelebt, der so allgemeine Verehrung von Seiten der ganzen Nation genossen hätte. Er war das lebendige Gewissen, der vertraute Rathgeber seiner Volksgenossen, zu seinem Grabe wurden förmliche Wallfahrten veranstaltet (so daß die Leipziger Polizei sich endlich mit Verboten ins Mittel legen mußte), seine Schriften fanden eine Verbreitung, wie sie kaum noch dagesewesen, seine Fabeln wie seine geistlichen Lieder waren allen Consessionen werth und theuer. Was ist es nun eigentlich, was diesen ungemeinen Einfluß Gellerts auf seine Zeit erklärt? Darauf soll die nächste Vorlesung die Antwort bringen.

Vorlesung im Leipziger Kunstverein.

Herr Geh. Med.-R. Prof. Ruete hielt am vergangenen Sonntag eine durch Vorzeigung zahlreicher Zeichnungen erläuterte Vorlesung „über die Physiognomie des Auges in Bezug auf bildende Kunst.“

Von den Maßverhältnissen und einer übersichtlichen Darstellung der Anatomie des Auges ausgehend, berührte der Redner zunächst die Einwirkung, welche Beleuchtung und die Thätigkeit des Sehens auf die Pupille des Auges ausüben, um sodann nachzuweisen, daß der für die bildende Kunst vornehmlich wichtige Ausdruck der Augen überwiegend in der Richtung und Bewegung der Schächsen beruht, deren parallele, näher und ferner convergirende, ruhige oder in geraden und wellenförmigen Linien bewegte Stellungen die ganze Stufenleiter psychologischen Ausdrucks in ganz bestimmter Gesetzmäßigkeit begleiten. Durch Bezugnahme auf mehrere Gemälde des Museums ward die Anwendung der vorgetragenen Grundsätze auf dem Gebiete der Malerei veranschaulicht und schließlich noch der Bedingungen gedacht, welche die verschiedene Form des geschlossenen Auges in Schlaf und Tod bewirken.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 17. Januar. Wenn, wie ein bekannter Lehrer des Strafrechts irgendwo sagt, die Criminalstatistik eine treffliche Lehrmeisterin für den Gesetzgeber wie für den wissenschaftlichen Forscher, der den moralischen Zustand eines Volkes erkennen und den Ursachen moralischer Uebel nachspüren oder über die Wirkungen gewisser Einrichtungen, die Mängel derselben in der Rechtsübung und die Gründe ungenügender Wirksamkeit sich belehren will, ist, — so muß doch bei der Benutzung dieser Statistik mit der minutösesten Gewissenhaftigkeit verfahren werden, soll sie den erstrebten Zweck erreichen. Es ist hier nicht der Ort über die Art und Weise der Anfertigung der Straftabellen in den verschiedenen Ländern zu sprechen, — wohl aber mag hervorgehoben werden, daß die in diesen Tabellen angegebene Zahl eines verübten Verbrechens nicht immer den richtigen Maßstab für die Thatfache geben wird, wie viele Verbrechen wirklich verübt wurden und zwar schon allein deshalb, weil die Verbrechen gewöhnlich nach ihrer Anzeige eingetragener werden, nicht darnach, als was sie sich schließlich durch die Untersuchung herausgestellt haben. Durch die bloße Zahl hat sich Mancher täuschen lassen. Uns will es bedünken, daß auch hieraus die, leider fast allgemein verbreitete, irrige Ansicht resultirt, als sei das Verbrechen des Meineids in einem fortschreitenden Wachstume begriffen, eine Ansicht, die selbst von Fachmännern mit der größten Bestimmtheit ausgesprochen worden ist. Allein auch sie sind durch die Statistik auf den Irrweg geleitet worden und, wenn uns nicht Alles täuscht, nicht bloß durch den Vergleich der höchst mangelhaften statistischen Notizen der früheren Zeit mit den gründlicheren der Gegenwart, sondern auch durch den Umstand, daß das öffentlich-mündliche Strafverfahren durch seine Unmittelbarkeit eine größere Möglichkeit der Entdeckung von Meineiden gewährt. Aus den gewöhnlichen Straftabellen ersehen wir wohl, wie hoch die Zahl der Denunciationen und Untersuchungen sich beläuft, nicht aber auch zugleich das Verhältniß dieser Zahl zu den ausgesprochenen Verurtheilungen. Richtig ist, daß die Zahl der Denunciationen u. wegen Meineids im Zunehmen begriffen ist, falsch dagegen, daß — was zunächst unser engeres Vaterland anlangt — auch die diesfalligen Verurtheilungen zugenommen hätten. Wenn beispielsweise in Sachsen in der Zeit vom 1. Octbr. 1856 bis 1. Octbr. 1857 die Zahl der Meineidsanzeigen 275 betrug, so gelangte man doch unter ihnen nur in 23 Fällen zu einer rechtskräftigen Verurtheilung.

Soviel für jetzt gegen die irrige Ansicht von der Vermehrung der Meineide und mag nur noch bemerkt werden, daß, soviel uns bekannt, bei der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft im vergangenen Jahre wegen Meineids 37 Anzeigen eingingen, in dessen nur eine Verurtheilung erfolgte.

Bekanntlich ist es in Meineidsfällen in der Regel mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden, so viel Beweismittel an die Hand zu geben, um auf Grund derselben zu einer Verurtheilung wegen des gedachten Verbrechens zu gelangen; insbesondere dürfte dies in Dotations- und Alimentationsfällen der Fall sein. Die Verletzte wird nur dann mit Erfolg auf den Nachweis ihrer Beschuldigung rechnen dürfen, wenn die ihr zur Seite stehenden Beweismittel von der Art sind, daß sie in ihrer Gesamtheit einen Zweifel über die Schuld des Bezüchtigten nicht aufkommen lassen.

In diesem günstigen Falle befand sich eine früher verheiratete gewesene Handarbeiterin mit ihrer Meineids-Denunciation wider den vormaligen herrschaftlichen Diener Johann Gottlob Herziger aus Altmörbitz, einem zum königlichen Gerichtsamte Froburg gehörigen Dorfe, 30 Jahr alt. Heute lag diese Sache dem königl. Bezirksgericht zur Entscheidung vor.

Befagte Handarbeiterin hatte mit Herzigern seit einer längeren Zeit auf einem so vertrauten Fuße gestanden, daß sie in natürlicher Folge dieses Verhältnisses am 3. August 1863 eines noch jetzt

lebenden Kindes genas. Herziger mußte darum, was aber, ungeachtet seines früher zu wiederholten Malen und in verschiedener Weise ausgesprochenen Versprechens, für Mutter und Kind zu sorgen, schließlich zu einer Geldunterstützung in dieser Hinsicht nicht zu bestimmen, so daß sich endlich die Mutter veranlaßt sah, bei Gericht ob ihres Anspruches Hilfe zu suchen. In dem diesfalligen Prozesse wurde auf einen Eid erkannt, den der Beklagte annahm und am 2. September v. J. ableistete. Nach diesem Eide wollte er in der Zeit vom 6. October 1862 bis 3. Februar 1863 mit der Klägerin geschlechtlich Nichts zu thun gehabt haben.

Nun standen aber der Klägerin eine Mehrzahl Umstände zur Seite, auf Grund welcher sie die Wahrheit ihrer Behauptung beziehentlich ihren gesetzlichen Anspruches nachzuweisen glaubte. Sie denuncierte deshalb wider Herzigern wegen Meineids und bezog sich für ihr Anbringen auf die ihr günstigen Wahrnehmungen mehrerer Zeugen.

Wenn Herziger behauptete, mit dem 6. September 1862 jenes vertrauliche Verhältniß mit der Denunciantin aufgegeben zu haben, so deponirten mehrere Personen, daß sie ihn noch nach der Zeit unter Umständen mit der Verletzten angetroffen, welche augenscheinlich für das Fortbestehen jener Intimität sprachen; ferner wurde bezeugt, daß sich Herziger gegen zwei Personen als den Vater des Kindes betrachtete, denn er hatte, als diese ihn im Auftrage der Wöchnerin um Geldunterstützungen gebeten und ihn bei dieser Gelegenheit als Vater bezeichnet hatten, Letzteres ohne Widerspruch hingenommen und nur die Erklärung abgegeben, jetzt habe er nichts u.

Dagegen räumte er ein, nach Ostern 1863 noch einen Brief an die Handarbeiterin geschrieben zu haben, in welchem er den Wunsch nach frühern Genüssen kund gab, auch darin sagte, daß er von hier fort wolle u.; heute nannte er diesen Brief einen „bloßen Scherz.“

Auf Vorhalt, weshalb er sich den 6. September so genau gemerkt habe, gab der Angeklagte zur Antwort: Weil gerade die Messe angegangen, eine Erklärung, welcher man die andere Frage entgegen halten könnte, warum hatte er sich so genau gemerkt, daß die Messe begonnen? Ueberhaupt waren seine theilweisen Zugeständnisse so voller Widersprüche und eine so große Verschiedenheit in seinen früheren und heutigen Angaben vorhanden, daß abgesehen von sonstigen Indicien ein solches Gebahren unzweifelhaft auf sein Schuldbewußtsein zurückschließen ließ.

Das königl. Bezirksgericht gewann denn auch durch die Beweisaufnahme die Ueberzeugung von der Schuld Herziger's und verurtheilte ihn wegen Meineids zu einer, wie bereits mitgetheilt, dreijährigen Zuchthausstrafe sowie es ihm auch die Fähigkeit ferneres Zeugniß abzulegen, — eine gesetzliche Folge dieser Verurtheilung — aberkannte.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Gareis und waren die Anklage und die Verttheidigung dabei von den Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Schilling vertreten.

Verschiedenes.

Leipzig, 17. Januar. Heute Vormittag in der neunten Stunde fand man oberhalb der sog. Heiligenbrücke den Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts auf dem Eise der Elster auf. Seiten der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft erfolgte die Aufhebung.

Ueber den von uns gestern mitgetheilten Unglücksfall am Werbauer Bahnhofe haben wir auf eingezogene Erkundigung folgendes Nähere erfahren. Der Verunglückte, Maschinenhausarbeiter Sippel, wollte zur Arbeit nach dem Werbauer Bahnhofe gehen, als ihn eine kurze Strecke vor dem Bahnhofe der $\frac{3}{4}$ Uhr anlangende bayerische Personenzug erfasste und auf der Stelle tödtete. Jedenfalls hat Sippel, der die Bahn entlang zwischen den Geleisen gegangen war, das Herannahen des Zuges in der Finsterniß nicht rechtzeitig bemerkt und dem Zuge nicht mehr auszuweichen vermocht.

Am Sonntag den 15. Januar feierte der von Bielen unter dem Namen „der Großvater“ bekannte Pappenmacher Johann Thomas Müller mit Johanna Müller geb. Wallmuth (Goldnes Einhorn, Dresdner Straße), im Kreise seiner Familie die goldene Hochzeit. Leider mußte von einer kirchlichen Feier abgesehen werden, indem der Jubilar schwer krank darnieder liegt. Möge der Himmel ihm baldige Genesung verleihen, damit er seiner geschäftlichen Thätigkeit wie früher ebenso musterhaft als rechtschaffen wieder vorstehen kann und somit dem Jubelpaare noch ein langes Leben beschieden sein.

Leipzig, 17. Januar. In der D. F. Wäntig'schen Wachs- tuchfabrik hat unlängst ein braver Arbeiter den Tag gefeiert, an welchem er vor fünfzig Jahren ins Geschäft eingetreten ist; seine Borgesezten und Mitarbeiter überraschten ihn, der an diesen Ehrentag gar nicht gedacht hatte, mit einem hübschen Lehnstuhl und mit andern Aufmerksamkeiten, die den biederen Greis fast zu Thränen rührten.

Laut eben eingegangener Depesche ist Galdensfuß, der Wechsel- fälscher aus Halle, der preussischen Regierungsbehörde ausgeliefert

und am 7. Januar mit der Saxonica von New-York abgegangen. Im Interesse der allgemeinen Sicherheit verdient es die größte Anerkennung, daß die Leipziger Creditanstalt nicht die bedeutenden Kosten und Beschwerden gescheut hat, des Betrügers habhaft zu werden. Bekanntlich ist genannte Anstalt durch falsche Wechsel im Betrage von ca. 12000 Thlr. von Süldenfuß beschädigt, der sich mit Anwendung der raffiniertesten Mittel bei der Creditanstalt Eingang zu verschaffen wußte. (L. N.)

* Reudnitz, 17. Jan. Die von einem dritten Comité vorgeschlagenen Herren sind die beiden ausgeschiedenen Mitglieder Hausbesitzer Theile und Forsbohm, dann Herr Gutsbesitzer Lindner und Lehrer Schaab als Miethbewohner.

Wien. Man sollte glauben die fünfshundertjährige Jubelfeier der Universität sei eine Sache, über welche wenigstens die Angehörigen der Anstalt leicht eines Sinnes würden. Aber über nichts ist in Wien ärger und mit größerer Gehässigkeit gestritten worden. Die Studentenschaft glaubte mit Recht, daß ihr ein Antheil an der Feier gebührt; sie trat zusammen, und ein aus allen Facultäten gewähltes Comité ward niedergesetzt um Vorbereitungen zu treffen. Natürlich dachte die akademische Jugend: der Tag an welchem die Hochschule gestiftet worden, solle auch der Tag der Feier sein. Aber unglücklicher Weise fällt dieser Tag auf den 12. März, und dieses Datum schien verzweifelt bedenklich. Aengstliche Erinnerungen an 1848 stiegen herauf, und ein Paar alte Bureaukraten sahen wahrscheinlich schon im Geiste die blauen Colonnen der akademischen Legion heranmarschiren —

„Die Waffe blinkt, die Fahne weht;
Es naht mit hellem Trommelklänge
Die Universität“ —

hatte es in dem „ersten censurfreien Blatt“ von L. A. Frankl geheissen, dessen Priorität heute von mehreren Concurrenten bestritten wird. Wie gesagt, die Angst war groß, daß eine Feier der März-Revolution in das Universitätsjubiläum hineinspielen könnte. Wäre das wirklich so schrecklich gewesen? Haben die Opfer des 13. März 1848 nicht für ein constitutionelles Oesterreich gebliet, und sind ihre Schatten nicht versöhnt? Man scheint eben die armen Gefallenen, die da draußen auf der Schmelz schlafen, noch immer als „politische Verbrecher“ zu betrachten. In Gottes Namen! Damit also der Gräuel einer möglichen März-Erinnerung unmöglich gemacht werde, beschloß das Universitätsconsistorium ein Uebriges zu thun. Es existirte, von der Zeit her da Graf Leo Thun noch Minister des Unterrichts war, unter seinem Vorste ein Comité für die Jubelfeier der Universität. Dieses Comité hatte beantragt, die Feier nicht am 12. März, sondern erst im August abzuhalten, weil — im August 1365 die kirchliche Stiftung der Universität, d. h. die Bewilligung der Begründung durch eine päpstliche Bulle, stattfand. Zu Gunsten dieses kirchlich gesinnten Comité's nun hat das Universitätsconsistorium das Studenten-Comité nicht als berechtigt anerkannt, die Feier der Stiftung am 12. März, dem unzweifelhaften historischen Stiftungstag, verboten, und eine allgemeine Studentenversammlung untersagt. Damit sind die Jünger der Wiener Alma mater factisch von der Feier ausgeschlossen, und man fragt vergebens mit welchem Recht. Hyrtl hat zwar in einer Rede an die Studentenschaft den nicht kalten und nicht warmen Vorschlag gemacht, die Feier auf den October zu verlegen; allein der einst von seinen Schülern vergötterte Mann ist seit seiner unglückseligen Rectoratsrede um alle Popularität gekommen. Vielleicht wird unter solchen Umständen das fünfshundertjährige Stiftungsfest der Wiener Universität gar nicht gefeiert.

Münster, 10. Jan. Die Westf. Ztg. schreibt: „Hier cursirt folgendes Geschichtchen: Die hiesigen Eigenthümer eines bedeutenden Gutes in der Gegend von Bedum hatten dasselbe einem Bauern verkauft. Als sie bald nachher der Verkauf reuete, suchten sie dem neuen Eigenthümer den Contract wieder abzuschwindeln. Zu diesem Ende forderte man eine Abschlagszahlung, welche der Bauer mit Berufung auf den Contract verweigerte. Nach einigem Hin- und Herreden verlangte man die Rückgabe des Contracts, die aber nicht erfolgte, bis ein Mann eintrat, der sich für den Staatsanwalt ausgab und erklärte, der Contract müsse auf der Stelle herausgegeben werden. Das Document wurde dann sogleich ins Feuer geworfen. Der wirkliche Staatsanwalt soll gegen diese Anwendung der Gewerbefreiheit bereits eine Untersuchung eingeleitet haben.“

Malmedy, 14. Januar. In der verfloffenen Nacht starb dahier Fräulein Maria Anna Libert, 83 Jahre alt. Diese in gelehrten Kreisen wohlbekannte Dame war mit ungewöhnlichen naturwissenschaftlichen, archäologischen und historischen Kenntnissen ausgestattet. Hauptfächlich zeichnete sie sich auf dem Felde der Botanik aus, ihre besfallsigen Abhandlungen, namentlich die über die kryptogamischen Gewächse, haben die wohlverdiente Anerkennung gefunden. Ueber die Landesgeschichte konnte man bei der auch der lateinischen Sprache vollkommen mächtigen Verstorbene die beste Auskunft erhalten. Von verschiedenen Seiten her wurden ihr Auszeichnungen und Ehrenbezeugungen zu Theil; der verstorbene König Friedrich Wilhelm IV. verlieh ihr, außer werthvollen Geschenken, die große goldene Verdienstmedaille. Bis zu ihren letzten Augenblicken besaß sie eine seltene Geistesfrische.

— Man schreibt der Grz. Ztg. aus Obdach, 9. Januar: Die ledige, über 40 Jahr alte Inwohnerin einer Kohlhütte, Agnes N., ersuchte den Bauer Zagler in der Ortschaft Lavantegg, diese seine auf einem Berggrücken einzeln stehende, von der Köhlerhütte etwa 40 Schritte entfernte sogenannte Zaglerkeusche mit ihren 3 Kindern beziehen zu dürfen, um sich besser gegen die Kälte schützen zu können. Auf die erhaltene Erlaubniß von Seite des Besitzers ist nun Agnes N. mit ihren drei Kindern am 7. Januar 1865 in die nur von der alten Schwester des Besitzers bewohnte Keusche übersiedelt. Am Abende desselben Tages, nachdem auf dem Herde in der sogenannten Rauchstube das Feuer niedergebrannt war, legte Agnes N. über die Kohlen Holz zum Trocknen und begab sich sodann mit ihren Kindern zu Bette. Gegen Mitternacht entzündete sich das zum Trocknen über die Kohlen gelegte Holz, und in kurzer Zeit stand auch die ganz von Holz gebaute Keusche in Flammen. Die frühere Bewohnerin, Brigitta Bauer, wurde durch das Knistern der Flammen und Krachen des Dachstuhles zuerst erweckt und schlug Lärm; allein Agnes N., etwas taub und so wie ihre Kinder im ersten Schlafe tief versunken, hörten die Angstrufe ihrer Nachbarin nicht, welche von ihrer Stube auch nicht mehr zu ihnen bringen konnte, weil die Zwischenwand sammt Thür schon in Flammen stand, daher Agnes N. erst erwachte, als ihr Bett schon von den Flammen ergriffen war. — Ihr Erstes war, ihre drei Kinder zu retten, welche sie aus dem Bette riß und bei dem kleinen Fenster hinaussteckte; sie selbst wollte dann durch dasselbe Fenster nach, konnte aber mit ihren Schultern sich nicht hinauszwingen; sie reichte nun ihrer 12 Jahre alten Tochter eine Hacke mit dem Bedeuten, die Fensteröffnung zu vergrößern, damit sie durchkommen könne; allein das arme Kind konnte die Hacke nicht handhaben, auch gestattete das Feuer kein längeres Verweilen, Agnes N. stürzte vor dem Fenster zusammen und verbrannte bis auf die Schädelknochen und den Brustkorb gänzlich. Inzwischen hatte sich Brigitta Bauer aus ihrer Stube im Hemde durch ein Fensterchen gerettet, lief mit dem brennenden Hemde am Leibe zu dem über eine Viertelstunde entfernten Bauer, wo sie mit schweren Brandwunden anstam, nachdem ihr das Hemd vom Leibe factisch herabgebrannt war. Sie mußte mit den Sterbe-Sacramenten versehen werden, und wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Die armen Kinder, wovon das älteste 12 Jahre und das jüngste 4 Jahre alt ist, waren während des Brandes im Schnee im bloßen Hemdchen gefressen. Von dem Besitzer dieser Keusche, welcher bei dem Erblichen des Feuers den weiten und schwierigen Weg von seinem auf einem anderen Berge gelegenen Bauerngute in größtmöglicher Eile zurücklegte, aber leider am Brandorte viel zu spät anlangte, wurde das jüngste 4 Jahre alte Kind schon halb erstarrt aufgefunden. Er brachte auch die beiden andern halb erfrorenen Kinder rasch zum nächsten Bauer. Die Ueberreste der Verunglückten konnten erst am zweiten Tage nach Dämpfung der Gluth aufgefunden werden.

— Die „Halberst. Ztg.“ erzählt: Eine bei Gelegenheit der Wegebauten im Bodethale gemachte Entdeckung erregt Sensation. In einem der wildesten Theile des Thales, in den sogenannten engen Wegen, nahmen die Arbeiter hoch an einem felsigen Abhang eine Thüre wahr. Alle Anstrengungen, dahin zu gelangen, war indeß vergebens; nachdem jedoch das Aufsichtspersonal sich durch ein Fernrohr überzeugt hatte, daß die Arbeiter sich nicht getäuscht hatten, sondern wirklich eine eiserne Thüre mit Schloß und Riegel vorhanden war, wurden die Arbeiter angewiesen, die Stelle zugänglich zu machen, um eine nähere Untersuchung anzustellen, auf deren Resultat man sehr gespannt ist.

— Auf Java wurde ein scheußliches Verbrechen entdeckt. In der Nähe von Mister Cornelis fanden einige Herren auf einem Jagdausfluge in den dortigen Wäldern eine zum Skelett abgemergerte, fast nackte eingeborne Frau mit einer eisernen Kette an den Boden gefesselt, von allen Qualen des Wahnsinns gepeinigt. Die Untersuchung ergab, daß die Arme, die früher ein bedeutendes Vermögen besessen, von ihrem Gatten und Bruder drei Jahre lang in dieser schrecklichen Lage festgehalten wurde, während welcher Zeit ihr un menschlicher Mann sie in der engen Bambushütte, die er ihr gebaut, mit spärlicher Nahrung versah. Fünfzehn Personen sind als Mitschuldige des Verbrechens verhaftet.

— In Spanien erinnert sich Niemand, jemals einen so nordischen Winter erlebt zu haben wie der diesjährige ist. In Madrid fuhr man Schlitten und sogar Schlittschuhe.

— Der bekannte Chemiker Prof. Runge in Dranienburg ist es bekanntlich, der das Anilin entdeckt hat, welches die neuen brillanten Farben liefert. Der Gewerbeverein in Mühlhausen (Elßaß) verlieh ihm jetzt als Anerkennung eine goldene Medaille.

— Im Gebiete von Nertschinsk hat man mehr als fünfzig Goldlager entdeckt, einige bei der Mündung des Flusses Ingoda, andere bei der Kiya und bei den Nebenflüssen der Uldurga.

Aussprüche großer Männer.

Vor sich selbst vermag Niemand zu entfliehen.

Horaz.

Edele Menschen brauchen keine Gesetze.

Seneca.

232. Endesgefechten Tages, als am 17. Jan. 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse.

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Soll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 2/3 Rn. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), letztlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Ob.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rübböl, loco: 12 3/4 Bf.; p. Jan., Febr. ebenfalls: 12 3/4 Bf.; p. Febr., März: 12 5/8 Bf.; p. April, Mai: 12 1/2 Bf.
Leinöl, loco: 13 1/2 Bf.
Rohöl, loco: 16 1/2 Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 4 1/4 — 3 11/12 Bf., 4 1/12 Bf. (n. D. 51 — 47 Bf., 49 Bf. Ob.)
Roggen, 158 Pfd., loco: 3 1/8 Bf., sofort zu liefern: 3 1/16 Bf. Ob. [37 1/2 Bf., sofort zu liefern: 36 3/4 Bf. Ob.; p. Jan., Febr.: 36 Bf. Ob.; p. April, Mai: 38 Bf. Ob.; p. Mai, Juni: 39 Bf. Ob.]
Gerste, 138 Pfd., loco: 2 7/12 Bf. [31 Bf. Ob.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 1 19/24 Bf., 1 3/4 Bf. bz., 1 17/24 Bf. Ob. [21 1/2 Bf., 21 Bf. bz., 20 1/2 Bf. Ob.]
Erbsen, 178 Pfd., loco: feine B. 4 1/6 Bf. [feine B. 50 Bf. Ob.]
Wicken, 178 Pfd., loco: 3 1/2 Bf. Ob. [40 Bf. Ob.]
Spiritus, loco: 12 3/8 Bf. bz. u. Ob.; p. Jan.: 13 1/4 Bf., 13 Bf. Ob.; p. Febr. bis Mai, in gleichen Raten: 13 2/3 Bf. Ob.; p. April bis Juli, ebenso: 14 1/4 Bf. Ob.
Leipzig, am 17. Januar 1865.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (102. Abonnements-Vorstellung.) Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Table listing cast members and their roles for the play 'Die Verschwörung des Fiesco zu Genua'. Includes names like Andreas Doria, Gianettino Doria, Fiesco, Berina, Bourgognino, Ralfagno, Sacco, Comellino, Zenturione, Zibo, Aperato, Romano, Mulley Hassan, Gin Deutscher, Bürger, Wachen, Leonore, Gräfin Julia, Bertha, Arabella, Rosa, Nobili.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Rchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] *4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. (bis Weimingen). Rdm.
Dessau und Jerbst: *7. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Rchts.
Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Rchts. — [Westl. Staatsbahn] *6. 45. Rrgs. — 12. 10. Rdm.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof ic.: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.
Magedburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen). — 11. 15.
Reißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.
Seitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. *9. 30. — 10. 5.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — *10. 35. Rchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
Coburg ic.: 1. 21. — *6. 2. Abds.
Dessau und Jerbst: *11. 15. — 5. 30. — *10. 45. Rchts.
Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Eisenach ic.: *4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. — *6. 2. — 10. 35. Rchts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Rrgs. — *6. 2. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 4. 35. — *10. 5. Rchts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof ic.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5.
Magedburg: 7. 30. (a. Eöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — 9. 30. Abds.
Reißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 5. Rchts.
Seitz und Cera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Rchts.
(Die mit * bezeichneten sind Stützge.)

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; / Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. April 1864 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr Griechisch, 8 Uhr Französisch.

Gewerblicher Bildungs-Berein. Vortrag aus der deutschen Literaturgeschichte.

Berein Vorwärts. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 3', Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsaf.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 12. laufenden Monats ist heutigen Tages auf Fol. 1053 des Handelsregisters, die hiesige Firma Friedrich Brandstetter betreffend, eingetragen worden, daß die dem Herrn Guido Albert Reusche ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig am 14. Januar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Öeffentliche Aufforderung.

In einer wider den bis zum 14. October vorigen Jahres hier in Arbeit befindlich gemessenen

Klempnergesellen Gotthold Emil Arnold aus Dresden als Privatangeklagten hier anhängigen Privatanklagefache ist derselbe weiter zu vernehmen.

Da Arnolds gegenwärtiger Aufenthalt hier unbekannt und nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hierdurch öffentlich aufgefördert, seinen Aufenthaltsort ungesäumt anher anzuzeigen, und ersucht man zugleich die betreffende Behörde, unter deren Jurisdiction Arnold zu betreffen ist, den Letzteren von dieser Aufforderung zu benachrichtigen und hierüber gefälligst Mittheilung anher gelangen zu lassen.

Leipzig, am 5. Januar 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen. Böttcher, Asses.

Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für nächste **Ostern** bitte ich **Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** den 16., 17., 18. und 19. d. M. Nachmittags 2-4 Uhr zu bewirken. Für solche Kinder, welche noch keine Schule besuchen, sind Lauf- und Impfschein beizubringen.
Dr. C. S. N. Bornemann, Director.

Aufforderung.

Im Interesse einer bei der unterzeichneten Gerichtsstelle wegen Mordes anhängigen Untersuchung wird eine bis jetzt nicht ermittelte verwitwete Berther oder andere Frauensperson, welche nach Angabe der Angeeschuldigten, der Wilhelmine Wechsung aus Oldisleben, in den Monaten April und Mai vorigen Jahres in Leipzig gewohnt und ein von der pp. Wechsung in der dortigen Trierischen Entbindungsanstalt geborenes, bald darauf aber wieder verstorbenes Kind männlichen Geschlechtes in Pflege gehabt haben soll, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich schleunigst beim Polizei-Amt der Stadt Leipzig zu melden und über das fragliche Kind und dessen Mutter nähere Auskunft zu ertheilen.

Ebenso ergeht auch an Alle, welche über die angebl. Zieh-mutter Witwe Berther oder eine solche ähnliche Person Auskunft geben können, ihre Wissenschaft ungekäuert zur Kenntniß des erwähnten Polizei-Amtes zu bringen, da etwaige Nachrichten dieser Art zur Rettung einer möglicherweise unschuldig Angeklagten dienen könnten.

Sonderhausen, den 15. Januar 1865.

Der Untersuchungsrichter des Großherzoglich Sächsischen Kreisgerichts
E. Cannabich.

Auction

Auerbachs Hof. Diverse Kurz- und Galanteriewaaren der mannigfaltigsten Art.

Auction.

Die noch übrig gebliebenen Reste von Tuchen, Buchsins, Doublestoffen und Matinés, zu Röcken, Hosen, Jacken und Mänteln passend, sollen morgen Donnerstag von Vormittag 1/2 10 Uhr und Nachmittags 1/2 3 Uhr meistbietend à tout prix versteigert werden. Außerdem kommen noch Herren-Plaid, Damendecken und Herrentücher zur Versteigerung mit vor im Auctionslocale Rasmarkt Nr. 3.

Bei Dörffling & Franke in Leipzig, Königsstr. Nr. 23, sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Luthardt, D. C. C., Apologetische Vorträge über die Grundwahrheiten des Christenthums. Dritte unveränderte Auflage. gr. 8. 1864. 1 1/2 Thlr.

Luthardt, D. C. C., Die modernen Darstellungen des Lebens Jesu. Eine Besprechung der Schriften von Strauß, Renan, Schenkel &c. Zweite Ausgabe. gr. 8. 1/4 Thlr.

Luthardt, D. C. C., Ueber kirchliche Kunst. Vortrag Abdruck. 80. 3 Ngr.

Ein Lehrer

wünscht in Familien Kindern oder Erwachsenen Unterricht in den alten Sprachen und Realen zu ertheilen.

Geehrte Adressen unter C. F. in der Stadtpost niederzulegen.

Gründlichen Unterricht in der englischen Sprache ertheilt eine Dame, welche 5 Jahr in New-York gewesen. — Gefällige Adressen unter S. U. durch die Buchhandlung des Hrn. D. Klemm.

Eine von großen Meistern gebildete Pianistin empfiehlt sich als Lehrerin denjenigen jungen Damen, welche sich in der Musik sowohl theoretisch als praktisch weiter zu bilden wünschen.

Gefällige Adresse niederzulegen unter M. G. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Unterricht im Schneidern,

Maafnehmen, Zuschneiden und Schnittzeichnen nach den neuesten Modells ertheilt gründlich Emilie Schmidt, Peterssteinweg 15.

Unterricht-Anzeige.

Von nächstem Montag an können Damen binnen 3 Wochen das Schneidern, Maafnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen.

Um baldige Anmeldung in den Vormittagsstunden bittet
Johanne Buschmann, Katharinenstr. 2, im Hofe links 1 Tr.

Unterricht im Damenkleidern,

Maafnehmen, Zuschneiden, Schnittzeichnen, wobei die neuesten Modells stets vorliegen, wird Damen schnell und gründlich ertheilt. Es kann dabei eine jede Schülerin 2 bis 3 Kleider während der Unterrichtszeit für sich arbeiten.

Ida Richter, Petersstraße 44, 1. Etage.

Zu einem Cursus für seine weibliche Arbeiten, verbunden mit französischer Conversation, werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht. Das Nähere zu erfragen zwischen 12-2 Uhr Karlstraße Nr. 6 C im Parterre.

Kölner Dombau-Lotterie.

Gewinn: Taler 100,000; Taler 10,000 &c. &c. empfehlen die Hauptagenten des Kölner Dombau-Vereins
Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.

NS. Zu größerer Bequemlichkeit des Publicums sind in der Expedition dieses Blattes Loose à 1 Thlr. zu erhalten.

Localveränderung.

Meine Fabrik für Brauereientensilien als: vollständige Cylinder-Malzbarren nach neuester eigener Construction, Braupfannen, Kühlkessel, Reservoirs u. s. w., so wie meine Schlosserwerkstatt für Bauarbeit u. Reparaturen befindet sich von jetzt ab Sidonienstraße Nr. 17.
Rudolph Krug.

Wohnungsanzeige.

Von heute an wohne ich Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof dritte Etage.
Bataillonsarzt Dr. Wanke,
practicirender Arzt und Wundarzt.

Daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Brunnenmachers Rudolph, durch einen tüchtigen Werkführer fortsetze, zeige ich ergebenst an und bitte die Herren Hausbesitzer und Administratoren bei vorkommenden Fällen um geneigte Berücksichtigung.
Altschönfeld, den 17. Januar 1865.

Berm. Rudolph.

Eine Dame empfiehlt sich als Vorleserin in engl. und deutscher Sprache bei dem gebildeteren Publicum. Gest. Adressen unter V. G. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Abschriften

aller Art werden pünctlich und correct angefertigt. Adressen unter D. H. 9 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Balkkleider werden schnell und sauber garnirt, so wie moderne Schneidereien gefertigt Karlstraße 5, 4. Etage rechts.

Ein zuverlässiger Tischler, guter Polirer, empfiehlt sich in jeden vorkommenden Arbeiten. Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Seibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Str. 5, 2 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und schnell besorgt Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt höchst elegante Herren- und Damencostüme, Domino, Fledermäuse, Pilgerkutteln, so wie Barets und Hüthen zu billigen Preisen

das Maskenlager von G. Haussmann,

Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Damenmasken-Anzüge,

Domino, Fledermäuse und Kutten werden bei großer Auswahl billigt verliehen Frankfurter Straße Nr. 80. (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Neue elegante **Charakter-Costüms** aller Art, Domino, weiß und bunt, Fledermäuse, Pilgerkutteln und Wespe werden billigt verliehen
16 Katharinenstraße 16 im Gewölbe, nahe dem Brühl.

Gasthaus zum Rosenkranz,

Nicolaisstraße Nr. 8,

empfiehlt zur geneigten Beachtung

L. H. Charpentier.

Das Masken-Costume-Lager

von **J. E. Dietze**, vormalig **Pancratius Schmidt**,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) 2. Etage,

ist für die Carnivals-Zeit vollständig assortirt und empfiehlt dasselbe zur gef. Benutzung

J. E. Dietze.

Das Maskenlager von August Wolff,

früher Peter Huber,

empfiehlt eine große Auswahl eleganter Charaktermasken, Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten, auch eine schöne Auswahl von Damendominos mit Hüthen zc. zc. **Aug. Wolff**, Petersstraße 5, 2. Etage.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich eine Auswahl eleganter Dominos für Herren und Damen, Fledermäuse, Kutten, Harlekins u. dergl. m.

Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9.

Maskengarderobe,

elegant und neu, nebst Fledermäusen und Dominos sind zu verleihen Reichstraße, Dammhirsch Nr. 33.

Neue elegante Damenmasken = Anzüge so wie Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verleihen
Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Elegante Maskengarderobe

für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse, Harlekins sind billig zu verleihen Katharinenstraße 8, im Hofe links 2 Treppen.

Elegante Dominos,

so wie Perrücken, Lockengarnituren und Bärte verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Seupel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

!!! Dominos, Fledermäuse und Kutten !!!
neu und elegant verleiht billig

A. Kitzing, Markt 11, über Ackerleins Keller.
Am Abend fortgesetzt zu haben in der Centralhalle.

Herren- und Damen-Maskenanzüge, Dominos und Kutten empfiehlt das Garderobelager von **S. Schütz**, Brühl 50, 1. Et.

Neue und elegante Damen-Masken so wie Dominos, Fledermäuse und Kutten empfiehlt billigst

Paul. Böttner, Brühl 74, neben der goldnen Eule.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen
Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Fledermäuse, Dominos, Baretts sind zu verkaufen oder zu verleihen von 7 1/2 % an Weststraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe links.

Elegante Dominos u. Fledermäuse

sind zu verleihen bei
F. A. Starke, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Ein nobler Damen-Maskenanzug (Privatbest.) ist billig zu verleihen Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Maskengarderobe,

neue elegante Damenmasken, so wie Fledermäuse, Domino, Harlekins u. Pilgerkuten werden verleihen im Gewölbe Brühl 75, „goldne Eule“.

Noble Herren- und Damen-Costüme, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequins zc. fertigt und verleiht
Herrmann Semmler,
Reichstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Wohnung Petersstraße Nr. 13, 3. Etage.

Die mit vielfachen Neuheiten versehene Herren- und Damen-Maskengarderobe von **Fr. Böttcher** befindet sich Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße erste Etage und empfiehlt sich hiermit ergebenst.

Nicolaisstraße Nr. 20, Nicolaisstraße Nr. 20,
allbekannt billigste Maskengarderobe für Herren und Damen.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, sowie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Gaze, Draht, Sammet und Atlas; ferner Nasen und Brillen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gesichts-Masken

in grössester Auswahl empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen

Carl Thieme,

Thomasgässchen 11.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, sowie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl das Stück von 2 Ngr. an

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt 42, in der Marie 42.



Gesichts-Masken

in Carton, Papier, Wachs, Draht, Gaze, Sammet und Atlas, sowie Nasen, Brillen, Bärte, Zinnschmuck, Gold- und Silberband zc. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,

Thomasgässchen Nr. 9.

Gesichts-Masken

in reichster Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

von 2 % an bis zum Feinsten empfiehlt in großer Auswahl
Moritz Richters Wwe., Barfußgässchen 10, 1 Tr.

Gesichtsmasken

von 1 1/2 Ngr. an,

Ballhandschuhevon 10 Ngr. an empfiehlt **Wilh. Dietz**, Grimm. Straße 8.**Gesichts-Masken,****Sinnschmuck, Schmuck, Gold- und Silberband.**
C. Wischke, Brühl Nr. 65.**Gesichts-Masken**empfehlen das Stück von 15 \mathcal{A} an bis zu den feinsten
L. Böttner, Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.**Eine Partie Ball-Diadems**

und Blumen empfehlen zu herabgesetzten Preisen

Seiberlich & Besser,

Grimma'sche Straße Nr. 27, Eingang: Nicolaistraße Nr. 1.

Schnittwaaren-Geschäft

von

Ferdinand Linke, Markt Nr. 6,

früher Thomasgäßchen Nr. 1,

ist durch billige Waareneinkäufe in den Stand gesetzt wieder billig zu verkaufen, besonders in schwarzen Orleans, Doppel- u. Mixed-Lüstres; ferner Poil de chèvre und Grosgrains, rein wollene Doppel-Schawls à 3 1/2 \mathcal{A} , Cashmir-Tischdecken 1 1/4 à 2 1/2 \mathcal{A} , so wie Ausverkauf von einen Posten Gardinen und Zaden.**Ballfränze**von 15 \mathcal{A} —3 \mathcal{A} , so wie Ballcoiffüren und Netze empfiehlt in größter Auswahl
Armin Krug, Ritterstraße Nr. 45,
Eckgebäude des Nicolairchhofs.**Für die Ball-Saison**empfehlen wir unser Lager von **Woll**, glatten und gemusterten **Tüll**, weiße und schwarze **Spitzen**, **Schärpen**, **Blousen**, **Müscheln** auf Kleider zu bekannt billigen Preisen.**Geschwister Brück**, Neumarkt Nr. 24,
dem Marktall gegenüber.**H. Backhaus**
Grimm. Str. 14.**Cotillonscherze.****H. Backhaus**
Grimm. Str. 14.**Knallspritzodeurs.****H. Backhaus**
Grimm. Str. 14.**Knallparfüms.****H. Backhaus**
Grimm. Str. 14.**Fontaines des Flores.****Franz. Glacé**, **Dänische** und **Waschleder-****Handschuhe**empfehlen in reichster Auswahl zu möglichst billigen Preisen
die Handschuhfabrik von **Ferd. Müller**, Brühl 24.**Naturell Paraffinkerzen à 5 1/2 Ngr. pr. Pack**,

sehr hell und sparsam brennend, bei 10 Pack billiger.

H. Meltzer.**Brillen, Pince-Nez**in Gold, Silber, Stahl, Schildpatt, Horn,
als **Jagd**, **Reit**, **Comptoir**- und
Staubbrillen.**Operngläser**für 1 und 2 Augen mit 4—12 Gläsern in
allen Formen, einfacher als eleganter
Ausstattung.**Familien-Gläser**zur
genauen Einstellung der Augenentfernung.**Beobachtungs-Gläser**

fürs Theater.

Fernröhre,**Feldstecher, Jagdperspective**
mit Nierenzum Umhängen für Touristen
und Militair.**Lorgnetten**in Silber, Perlmutter, Schildpatt, Elfen-
bein, Horn &c.**Mikroskope**von
Hartmak, **Kellner**, **Wasserlein** für wissen-
schaftliche Zwecke, so wie einfache für den
Schul- und Hausgebrauch

empfehlen

das

physikalische u. optische

Magazin

von

Emil Stöhrer jun.,

Kirchstraße Nr. 1.

Laterna magica,

Lampaskope, Camera obscura.

Luopen, Lesegläser, Fadenzähler.**Stereoskopen**einfach in Carton u. Mahagoni, auf Stativ
beweglich so wie zum Zusammenlegen.
Auswahl von Bildern.**Barometer**

in verschiedenen Formen;

Metall-Barometer
mit eleganten Sockeln.**Elektrische Heilapparate**

für Aerzte

von praktischer Construction in ver-
schiedenen Größen.**Reißzeuge**und einzelne Theile derselben in Neusilber
und Messing von verschiedener Größe
und Güte.**Thermometer**auf Metall, Glas, Holz, als **Stuben**-,
Fenster-, **Dosen**-, **Bade**- und
Stativ-Thermometer.**Waagen,****Brief**-, **Papier**-, **Gold**-, **Juwelen**- und
chemische Waagen &c. &c.**Crinolins** von **Thomson & Co.** neuester Façon und haltbarster Waare in großer Auswahl das Stück von
14 \mathcal{A} an bis zum feinsten, desgleichen**Crinolinschweife** zum Schnüren von **Hips** mit schöner Garnitur, so wie auch in weiß und schwarz
das Stück zu 20 \mathcal{A} , so wie**Corsets**, echt Pariser Schnitt und gut genäht, das Stück 1 \mathcal{A} 5 \mathcal{A} nebst dazu passenden Einlagen empfiehlt in größter
Auswahl
Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**Oeltuch**, wasserdicht und dauerhaft, 3/4 breit, zu Unterlagen für Kranke und Kinder hält nur allein Lager und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Echt Pariser genähte Corsetten,
 vorzüglich schöne Façons, so wie
Corsetten ohne Naht
 empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
 bekannten billigen Preisen
Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
 (Engel-Apotheke).

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!
 Patronificirt an Kaiserlichen, Königlichen u. Fürstlichen Höfen!

Med. Dr. BORCHARDT'S
Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints
 und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie
 mit grosser Ersparlichkeit zu **Bädern** jeder Art geeignet
 — in versiegelten Original-Päckchen à 6 Ngr. —

Prof. Dr. Lindes'
Vegetabil. Stangen-Pomade
 erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und
 eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel;
 — in Originalstücken à 7 1/2 Ngr. —

Dr. Suin de Boutemard's
Zahn-Pasta

in 1/1 u. 1/2 Päckchen à 12 u. 6 Ngr.
 Das billigste, bequemste und zuverlässigste Er-
 haltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und
 des Zahnfleisches, ertheilt diese Pasta gleichzeitig der
 ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

Apotheker Sperati's
Italienische Honigseife
 als ein mildes wirksames tägliches Wasch-
 mittel selbst für die zarteste Haut von Damen
 und Kindern angelegentlichst empfohlen;
 in Originalpäckchen zu 2 1/2 u. 5 Ngr.

Dr. Hartung's
Chinarinden - Oel,
 aus einer Abkochung der besten
 Chinarinde mit balsamischen Oelen,
 zur Conservirung und Verschönerung
 der Haare; (à 10 Ngr.)

Dr. Hartung's
Kräuter - Pomade,
 aus anregenden, nahrhaften Säften und
 Pflanzen - Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Be-
 lung des Haarwuchses; (à 10 Ngr.)

Unter Garantie der Echtheit für **Leipzig** zu
 den Original-Preisen vorräthig bei
Mantel & Riedel, Markt.

Das Sargmagazin
 große Windmühlenstraße 1 B
 empfiehlt Pfofen-, Bret- und Kindersärge
 in allen Größen zu den billigsten Preisen.
A. Hässelbarth,
 Tischlermeister.

Prima Cölner
Stearinkerzen
 in vollwichtiger Pfundpackung empfiehlt billigst
Pietro S. Sala.

Summihosenträger à Paar von 7 1/2 an,
Summiürtel von 2 an,
Summischuhe echt franz. für Herren, Damen, Kinder
 25, 18, 12, 10
Luchschuhe in allen Größen für Herren, Damen, Kinder,
 22 1/2, 15-17 1/2, 10
 empfiehlt **Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.**

Neueste Einsteckflamme von 7 1/2 an empfiehlt in
 größter Auswahl
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Glacéhandschube in allen Farben empfiehlt
 in bekannter Güte
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Zu Fabrikpreisen.
 Orleans, Lüstre, Mohair, Alpaca wie schöne
 schwarze Camelots zu Confirmanden - Kleidern,
 Kanten-Röcke und Reste sind in großer Auswahl
 äußerst billig angekommen **Promenadenstr. 13 part.**
100 Duzend neue Puppenköpfe
 mit Glasaugen (12 Nummern) sind für 12 an zu verkaufen.
F. W. Römer, Naschmarkt.

Gewaschene Glacéhandschube, fast neu, so wie
 schön schwarzgefärbte sind billig zu verkaufen **Grim-
 ma'sche Straße Nr. 32 im Radler-Hausstand.**

Echte Wiener
Stearinkerzen
 von **Ant. Himmelbauer & Comp.** allerfeinste
 Qualität empfiehlt **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

Petroleum,
 prima pennsylvanisches, offerirt **H. F. Rivinus.**

Petroleum
 prima Pennsylvanisches offerirt
August Hübner, Kirchstraße 8.

Photogen u. Solaröl
 bester Qualität empfiehlt
August Hübner, Kirchstraße 8.

Gasthofs = Verkauf.
 Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen voriges Jahr neu
 erbauten Gasthof mit schönem Tanzsaal, 7 Ader Feld und Wiese
 in guter Lage, zu verkaufen, selbiger kann baldigst übernommen
 werden. Kaufliebhaber haben sich an den Unterzeichneten selbst zu
 wenden.
Karl Glaube, Gasthofsbesitzer
 zur „grünen Tanne“ in Lampertswalda bei Oschatz.

Grundstücks = Verkäufe.
 Ein großes Grundstück in der innern Stadt mit
 30,000 an Anzahlung und eins desgl. in Buch-
 händlerlage mit 15 bis 20,000 an Anzahlung wird
 nachgewiesen. **Ed. Mehnert, Esterstraße 49.**

Haus = Verkauf, Preis 5500 an bei 3000 an Anzahlung,
 Ertrag 500 an, eins desgleichen für 5500 an, passend für Schlosser,
 Klempner u. s. w., eins für 3300 an mit 1000 an Anzahlung,
 eins für 5500 an bei 3000 an Anzahlung, mit Garten, eins für
 8000 an bei 3000 an Anzahlung, mit schön eingerichteten Garten
 in der Nähe vom Lauchaer Thore, eins für 9300 an bei 3000 an
 Anzahlung in Meslage, passend zur Restauration, eins desgleichen
 für 11000 an bei 3000 an Anzahlung, mit Garten und Regel-
 bahn in der innern Vorstadt, soll verhältnißhalber verkauft werden
 durch **Aug. Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.**

Häuser = Verkauf mit Garten in Plagwitz, Preis
 6000 an bei 2-3000 an Anzahlung, eins für 4000 an bei
 2000 an Anzahlung, schön gebaut und hübscher Garten, nebenbei
 gute Zinsen bringt, eins für 3300 an bei 6-800 an Anzahlung,
 eins in **Soblis** für 5300 an bei 3000 an Anzahlung, eins für
 6000 an bei 3000 an Anzahlung, mit Hof und Garten, eins für
 5300 an mit Hof und Garten bei 2000 an Anzahlung, eins in
Eutritzsch für 7000 an bei 3000 an Anzahlung mit vielem Garten
 soll Bezugs halber verkauft werden durch
Aug. Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 18.]

18. Januar 1865.

Ein in lebhaftem Betriebe befindliches Braunkohlenwerk in Sachsen-Altenburg, welches treffliche Stückkohle und Knorpelkohle liefert, soll Familienverhältnisse wegen billig verkauft werden. Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen Herr C. Zincken in Halle a/S. ertheilen.

Schöne Baupläze, Sonnenseite, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes bis 100 E. Front verkauft G. S. Lindenau frei poste rest

Ein Materialwaaren-Geschäft

in einer der belebtesten Straßen der inneren Vorstadt ist Verhältnisse halber gegen ca. 1200 sofort zu übernehmen.

Auf M. G. H 99. poste restante franco Leipzig erfolgt das Nähere.

Ein Alteisen-Geschäft

ist sofort zu verkaufen in einer lebhaften Straße. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Sebler, Peterssteinweg 56.

Verkauf. Ein Salon mit 4 Fenstern und Zinddachung 12 Ellen lang, 6 E. tief, besonders passend für Photographen, ist zu verkaufen beauftragt das

Agentur-Comptoir Neumarkt 9.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein gebrauchtes Piano ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Brühl Nr. 15, 3. Etage.

Ein gut gehaltenes Pianoforte mit engl. Mechanik ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Ein Stuhlflügel in Mahagoni, gut erhalten, steht zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen. Ein Wiener alter Flügel von Beyer, gut, starker Ton, zu Gesang oder Tanzmusik vorzüglich. Preis 60 ^{fl.}. Obstmarkt 1, 4 Treppen.

Ein fast neues Pianoforte ist zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 20 parterre rechts.

Billardbälle.

Ein Satz kleine Carolinbälle sind billig zu verkaufen im Café Kröber.

Ein großer gewöhnlicher Familientisch ist billig zu verkaufen Johannisgasse 6—8, Treppe A 3 Treppen bei Montag, von 11 Uhr an.

Zum Verkauf steht billigt ein schöner mahagonipolirter Waschtisch, passend in seine Zimmer, Königsplatz 1, 4 Tr. beim Tischler.

Auszugs halber sollen billig verkauft werden 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Pfeilerstempel, 1 polirter Kleiderschrank, ein Sopha, ein Sophatisch neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

Niederwürschnitzer Steinkohlen

in vorzüglicher Qualität sind stets zu haben

Kohlen-Niederlage Karlsstraße Nr. 7c.

Zwickauer Steinkohle
Böhm. Braunkohle
ausgezeichneter Qualität

liefern wir nach getroffener Vereinbarung mit Herrn Louis Herrm. Meister im Ganzen und Einzelnen. Bestellungen werden im Hauptcomptoir, Ritterstraße 46, so wie von jedem rothen Dienstmann zu prompter Ausführung entgegen genommen. Für richtiges Maas wird ausdrücklich garantirt.

Salonkohlen à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Maas, in Lowry's viel billiger. Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. Emille Höhold, Kirchstraße 3 u. 4.

Fürst Clary'sche Böhmische Salonkohlen,

beste Stuben- und Küchenfeuerung, in ganzen und halben Lowry's, sowie in einzelnen Centnern à 9 ^{fl.}, empfiehlt die General-Agentur von Louis Lösche, Comptoir Painstraße Nr. 21, Gewölbe.

Federbetten in großer Auswahl, alle Sorten Bettfedern und diverse Meubel sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 4. Et.

Ein Gebett Betten sind zu verkaufen Burgstraße 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Ein großer fast neuer Schuppenpelz nebst Stiefeln, 1 neuüberbeschlagerener Hirschfänger und 1 einfache Jagdflinte sind billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist krankheitshalber eine gute Hoffmann'sche Nähmaschine für Schuhmacher u. dergl. passend. — Näheres bei Herrn Kaufmann Rösch, Döfenstraße.

Zu verkaufen ist billig ein Ambos, noch so gut wie neu, nebst Blasbalg. Näheres Neuditz, Feldgasse Nr. 237b, eine Treppe links.

Zu verkaufen ist eine gute Hobelbank. Zu erfragen Weststraße Nr. 31 im Hofe 2 Treppen von 12—1 Uhr.

Ein großer Vogelbauer

2 Ellen lang, 1 1/2 Ell' hoch ist billig zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 14 parterre.

Ein sehr gut gehaltener Kinderwagen ist zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Tattersall zu Leipzig,

Gustav-Adolph-Straße 15,

ist eröffnet und stehen schon von jetzt ab täglich thierärztlich untersuchte Pferde, so wie Wagen, Geschirre und alle Pferderequisiten zum Verkauf. Auch werden zu jeder Zeit dergleichen Verkaufsobjecte angenommen.

Die Direction.

Ein 1 1/4 Jahr alter sprunghäufiger Bulle, englisch-holländer Kreuzung, steht als überflüssig zu verkaufen auf dem Societätsgute in Mödern.

Ein gut eingefahrener großer Ziegenbock ist mit Wagen und Geschirr billig zu verkaufen durch den Hausmann Emilienstraße Nr. 2 B im Hintergebäude.

Eine schöne ganz weiße Ziege ohne Hörner ist zu verkaufen Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 69.

Ein Hund, Hundel,

männlich Geschlecht, wachsam, gelehrt, ein Jahr alt, ist zu verkaufen Magazingasse Nr. 14, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind junge schwarze Pinscher, hübsch gezeichnet und gut gezogen, kleine Fleischergasse 10, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer Wasserhund, 6 Monate alt. Alte Burg 1, Tischlerwerkstatt.

Blühende und Blattpflanzen empfiehlt und Bestellungen auf Bouquets und Kränze nimmt entgegen Markt, Kaufhalle im Durchgang,

Georg Grohmann.

Täglich dreimal frische Ziegenmilch (Neumilch) ist zu haben Neuditz, Semetndegasse Nr. 136.

Tip-Top-Cigarren

à 6 & in schöner Waare, weißer Brand, empfiehlt
Gustav Podobsky, Brühl 72.

Wöchentlich frische Zusendungen

entölt Cacaopulver à Pfd. 17½ Ngr.,

Cacao-Masse à Pfd. 14—22 Ngr.

aus der Fabrik — Jordan & Timaeus — Dresden.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Von der berühmten Fettchorie

habe ich alleiniges Lager und verkaufe à 12 und 6 & pr. Pfd. Man darf nicht mehr denn einer Erbse groß auf ein Loth Kaffee nehmen, mit dem Wasser kochen und erreicht den höchsten Wohlgeschmack und sehr schöne Farbe. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Rüsten-Vollharinge à 12 Ngr. pr. Schock,

besonders zum Einlegen sich eignend, empfiehlt

H. Meltzer.

Kautabak empfiehlt

H. Meltzer.

Superfeines Provencerbil

Echt ostindisches Sago

Grüne und schwarze Thees

Feine Vanille empfiehlt August Hübner, Kirchstr. 8.



Frische Holst. und Whitst. Austern, frische Häringe zum Braten, frische Steinbutt, Seezungen, Dorsch, Capeler Pöcklinge, frische franz. Perri-gord-Trüffel, Strassburger Gänse-leber- und Geflügel-Pasteten in Ter-rinen, russ. Zucker-Schoten, trockne Morcheln, böhmische Fasanen und Rebhühner, Frischlinge.

Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

Astrach. Caviar, Lüneb. Bricken, Kieler Pöck-linge, frische Sülze, gefüllte Senf-Häringe
empfehlen

C. F. Fischer, Universitätsstraße 18.

Münchner Export (Pechorr-Bräu)

10 ganze oder 18 halbe Champagnerflaschen für 1 Thlr.

Böhmisches Märzbier (vorzügl. Qualität)

12 ganze oder 20 halbe Champagnerflaschen für 1 Thlr.
empfehlen und liefert frei ins Haus

Louis Kraft, Stadt Berlin.

Ecke des Thomasgässchens u. d. Klostergasse.

Häuser-

An- u. Verkäufe

in allen Lagen der Stadt so wie der Umgegend vermittelt und bittet die resp. Interessenten um gefällige Offerten

Ernst Hauptmann,
Schützenstraße Nr. 2.

Haus-Kauf-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Käufer sucht ein gut ren-tirendes Haus im Preise von 12 bis 20,000 Thlr. Lage ist gleich. — Offerten werden erbeten unter B. R. # 10000 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mahagoni- oder ähnlicher Schreibtisch wird zu kaufen ge-sucht Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 293 parterre.

Regale werden zu kaufen gesucht von

G. Streubel, Schuhmachergässchen Nr. 8.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Gold-sachen kauft stets und zahlt bestmögliche Preise

Fried. Enke, Brühl Nr. 11.

Einige Gebett gute saubere Betten werden aus Familien zu kaufen gesucht Nürnberger Straße Nr. 1, Eingang I. 4. Etage.

Eine Kreissäge in noch gutem Zustande mit Auf-tritt, welche 2 bis 3 Zolliges Holz schneidet, wird gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Lau e, Petersstraße Nr. 6, niederzulegen.

12 Stück angegrichene ¼ Eimer-Käse werden gesucht. Adr. mit Preisangabe Petersstraße Nr. 41, 3. Etage rechts.

Grüne und gelbe Glasbroden werden gekauft
Sternwartenstraße Nr. 3.

Ein Capital von 3000 & wird gegen vollkommene Sicher-heit zu erborgen gesucht. Adressen wolle man gefälligst mit Chiffre R. U. 2 in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Ein junger gebildeter Mann, 31 Jahre alt und in sicherer an-genehmer, einen anständigen Haushalt sichernden Stellung, der bisher Välle n. nicht besuchend, Damenbekanntschaften nicht angeknüpft, wünscht sich zu verheirathen.

Junge anständige Damen, welche mit angenehmem Kaufsinn für Häuslichkeit verbinden, um als anmuthige Gattin walten zu können, wollen werthe Adressen unter Beifügung der Photo-graphie unter Chiffre

G. B. S. Z.

in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederlegen. Des Mannes Ehrenhaftigkeit bürgt für Verschwiegenheit.

Ein Compagnon mit ca. 6000—8000 & disponiblen Vermögen wird sofort bei einem sehr rentablen Unternehmen als Theilhaber gesucht. Adressen wolle man unter Chiffre C. K. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Theater.

Anständige junge Leute, Damen und Herren, welche einem unter der Leitung eines bewährten Schauspielers zu er-richtenden Gesellschaftstheater beizutreten wünschen, wie auch Familien, welche sich demselben als nicht mitwirkende Mit-glieder anschließen wollen, belieben sich baldigst zu melden Königsplatz 3.

B. Ziegert.

Jemand, der die regelmäßige Conjugation der französischen Sprache inne hat (16 J. alt), sucht einen Theilnehmer.
Dresdner Straße 3, Buchbinder Knauer.

Buchhalter = Gesuch.

Für das Geschäft eines hiesigen Baumeisters wird ein tüchtiger Buchhalter gesucht. Nur Solche wollen sich melden bei den Herren Arndt & Hoffmann, Ransbäcker Steinweg Nr. 3.

Für eine Zuckerrabrik wird ein tüchtig kaufmännisch ge-bildeter Buchhalter, der selbstständig zu arbeiten versteht, gesucht, und wird denen, welche in ähnlichen Etablissements thätig gewesen sind, der Vorzug gegeben. Gefällige Offerten mit Bezeichnung „Zuckerrabrik“ bittet man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein Commis

(Droguist) findet sofort Unterkunft in einem alten Droguengeschäfte Desterreichs. Frankirte Offerten mit der Chiffre B. X. M. ersucht man an Herrn Buchhändler F. Karasiat in Brünn gelangen zu lassen.

In meiner Buchdruckerei soll die

zweite Factorstelle

mit einem soliden Manne besetzt werden, der im Druck von Illu-strationen soviel Routine besitzt, daß er deren beste Ausführung zu leiten fähig ist. — Die Stelle soll sofort besetzt werden und ist dieselbe pecuniär günstig und entsprechenden Falls von Dauer. Qualificirte, aber nur qualificirte Bewerber wollen sich baldigst melden.

Stuttgart.

Eduard Hallberger.

Ein Glasergeselle

in gesetztem Alter wird nach außerhalb in einer Mittelstadt gesucht, welcher fähig ist, die vorkommenden Arbeiten jeder Art zu fertigen. Bei guter Ausführung wird ihm dauernde Arbeit, so wie guter Lohn zugesichert.

Das Nähere nur persönlich Donnerstag den 19. Jan. in den Stunden von 12 bis 2 Uhr bei H. Böhmig, große Wind-mühlengasse im Laden.

Ein guter Kastenmacher findet dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von Jul. Feurich.

Lehrlings = Gesuch!

Für ein hiesiges Tüll- u. Spitzen-Engros-geschäft wird ein Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Schulkennntnissen ver-sehen, als Lehrling gesucht. — Selbstgeschriebene Adressen sub X. # 15 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, wird jetzt oder zu Ostern gesucht. Zu melden Reudnitzer Straße Nr. 11.

Wilhelm Döhler.

Gesucht wird ein Bursche, der das Böttcherhandwerk erlernen will, von G. Meisel, Böttcher-Obermeister, Burgstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Hausmann, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß.
Zu melden Neufirchhof Nr. 14 bei J. E. Freyer.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und fleißiger Kellnerbursche bei L. Stephan im schwarzen Bret.

Gesucht 2 gewandte Kellnerburschen von 16—17 Jahren, welche gute Zeugnisse beibringen und sogleich antreten können, Restauration zum Thalschloßchen, Hospitalstraße 13.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kellnerbursche Kupfergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche im Gasthof zur goldenen Laute.

Einen Laufburschen sucht für 1. Februar
Adv. Schrey, Reichstraße Nr. 28, III.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche in der Buchbinderei Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe D.

Ein jüngerer Laufbursche, der gewandt in seinem Benehmen, in Leipzig gut Bescheid weiß, wird gesucht Neuschönefeld 56 part. links.

Für 2 gesunde Kinder im Alter von einigen Wochen wird eine anständige Ziehmutter gesucht Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und leicht faßlich erlernen wollen, Katharinenstraße 16, 4. Et.

Ein solides Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, erfährt das Nähere Königsplatz Nr. 15 in der Färberei-Annahme.

Mädchen, welche Lust haben das Kleidermachen zu lernen können sich melden Poststraße Nr. 13, 2. Etage links.

Eine Putzmacherin,

die in allen Arbeiten geübt ist, kann bei gutem Lohn dauernde Stellung erhalten. Adressen beliebe man unter Chiffre N. R. 2. poste restante Zwickau abzugeben.

Gesucht wird eine Maschinen-Näherin, auf Einsätze eingeebnet, sogleich, Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Nähmädchen gesucht
Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

In ein hiesiges Weißwaaren-Geschäft wird auf sogleich ein Ladenmädchen, welches in einem solchen Geschäft schon fungirt hat, und welches im Zuschneiden, so wie allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, zu engagiren gesucht.

Näheres zu erfahren Hainstraße Nr. 31 bei
Minna Bauer.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Ladenmädchen in einem Bäderladen. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 1.

Gesucht wird eine Mademoiselle, welche nähen und platten kann, Gehalt 30 fl , Hotel de Pologne.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein im Kochen erfahrenes Mädchen mit guten Attesten, die sich auch willig häuslicher Arbeit unterzieht. Zu erfragen Neuschönefeld Nr. 26.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—17 Jahren für ein Kind Fleischerplatz Nr. 1b, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden lange Straße 7, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit Lauchaer Straße 8 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordnungsliebendes Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gesundes, ordnungsliebendes Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten. — Mit Buch zu melden Königsstraße 25, Hof 2 Treppen.

Gesucht
wird zum 1. Februar eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. Februar ein accurates solides Mädchen, die gut und selbstständig zu kochen versteht, Bosenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 36, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein für die Küche und häusliche Arbeit mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Theaterplatz 2, 2. Etage hinter Hahnemanns Denkmal.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für die Küche und eins für die Kinder Auerbachs Hof zwei Treppen vorn heraus nach dem Markt.

Ein ordentliches Mädchen,

das der Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Februar verlangt Plagwitzer Straße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Mittelstraße 24, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Zeiger Thor Nr. 1, 2 Tr. in der Gärtnerei bei Wagner.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Alles Leibnizstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird gesucht
Posamentirwaarengeschäft am Ritterplatz.

Ein Mädchen, das waschen und platten kann, wird zum sofortigen Antritt oder 1. Februar gesucht Centralstraße 13, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen Neufirchhof 25.

Gesucht
wird zu sofortigem Antritt ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 O B parterre.

Gesucht wird eine Kindermutter oder Mädchen in reiferem Alter zur Wartung von zwei Kindern. — Näheres bei Madame Plag, Markt, Kochs Hof rechts 1. Hausstand.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 82 bei Döring.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Alles gleich oder zum 1. Februar Nicolaisstraße Nr. 44 im Klempnergeschäft.

Gesucht wird zum 1. Februar oder früher ein anständiges Dienstmädchen. — Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 46, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—18 Jahren zur häuslichen Arbeit lange Straße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird eine perfecte Köchin hier und eine nach auswärts, Gehalt 80 fl , bis 1. Febr. Zu erfragen Weststr., kleine Gasse, hinter Nr. 2, 1 Tr. F. Krannich.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bayerische Straße Nr. 23 parterre links.

Gesucht wird ein gewandtes reinliches Stubenmädchen Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Erdmannsstraße 13 bei Schölzel.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein junges Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 18 links parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum Februar ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Reichstraße Nr. 14 im Hofe 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Reudnitzer Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn Ritterstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht werden 2 tüchtige Mädchen für Küche und Haus und ein Stubenmädchen. Näheres Hospitalplatz Nr. 24.

Ein gewandtes ordentliches Stubenmädchen, welches fein nähen, stopfen und gut platten kann, wird zum 15. Februar oder 1. März gesucht Marienstraße Nr. 6 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sich der häuslichen Arbeit unterzieht und im Nähen nicht unerfahren ist, wird zu miethen gesucht Lurgensteins Garten Nr. 5 D, 2 Treppen.

Ein reinliches solides Mädchen für Hausarbeit und eins in gesetzten Jahren für Kinder werden zum 1. Februar gesucht.
Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren wird sofort für Küche und Hausarbeit bei ein Paar Leuten gesucht. Das Nähere Schützenstraße Nr. 10, Hof links 1 Treppe.

Ein Mädchen von 17—19 Jahren, in häuslicher Arbeit so wie im Nähen und Häkeln erfahren, wird in Dienst gesucht zum 1. Februar. Mit Buch zu melden Neufirchhof Nr. 32, 2 Tr.

Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen für häusliche Arbeit und Aufsicht der Kinder wird Verhältnisse halber auf sofort oder pr. 1. Februar gesucht Wiesenstraße Nr. 20 parterre rechts.

Eine Jungemagd, welche Nähen, Platten und Serviren gut versteht und zwei nicht zu kleine Kinder beaufsichtigen soll, wird gesucht und möge sich mit Buch melden
Leibnizstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein fleißiges, reinliches Küchenmädchen wird zum 1. Februar gesucht in der Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Grenzgasse Nr. 31, 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann,

welcher 12 Jahre im Bankgeschäft thätig, mit allen Theilen desselben vollkommen vertraut ist und bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle.

Geehrte Adressen erbittet derselbe unter A. Z. No. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Buchhalter, in Correspondenz und allen Comptoirarbeiten geübt, sucht sofort unter billigen Ansprüchen eine Stellung. Derselbe würde auch zeitweise Abschlüsse, Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern übernehmen. Gefällige Adressen G. J. # 10. poste restante Leipzig.

Ein Commis, militärfrei, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hier in Leipzig ein Jahr und vor diesem drei Jahre in einem auswärtigen Materialgeschäft conditionirte, sucht in einem größeren Geschäft eine Stelle; im vorkommenden Falle als Volontair in einem Engros-Geschäft. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre A. N. # 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein im Eisenwaaren-Geschäfte durchaus erfahrener junger Mann, welcher seit 2 Jahren in einem Pariser Hause thätig ist, sucht seine Stelle bis 1. März oder 1. April d. J. zu verändern. Gef. Adressen unter Q. J. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis sucht, um Beschäftigung zu haben, eine Volontairstelle.

Nähere Auskunft ertheilt gern Herr Louis Lehmann, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein junger Mann, der zu Ostern die Handelsschule verläßt, sucht, um sich in den kaufmännischen Wissenschaften gründlich auszubilden, auf dem Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts eine Stelle als Volontair.

Gefällige Offerten bittet man sub Chiffre G. G. # 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mechaniker-Gebülfe sucht Beschäftigung in einer Druckerei als Maschinist oder anderweitig. Adressen unter O. W. # 3. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter Gärtner, 30 Jahre alt, in allen Branchen der Gärtnerei tüchtig, sucht eine Stelle als solcher oder Hausmann. — Werthe Adressen erbittet man Thomasgäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Ein verheiratheter kinderloser Gärtner in 20er Jahren, der gut empfohlen wird, sucht als Gärtner und Hausmann eine Stelle. Herrschaften, die darauf reflectiren, belieben ihre Adr. H. H. 10. poste restante Borna franco zu senden.

Gesucht wird von einem jungen Menschen eine Stelle als Verkäufer oder Markthelfer. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter R. B. 4.

Ein kräftiger ansehnlicher Mensch, der 6 Jahre bei der Cavallerie gestanden und jetzt als Unterofficier seinen Abschied genommen hat, sucht einen Markthelferposten. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Geehrte Reflectanten wollen die Güte haben, ihre werthen Adr. niederzulegen bei Karl Friedrich Weber jun., Markt Nr. 15.

Ein junger militärfreier Mann aus dem Harzgebirge sucht eine Stelle als Diener, welcher sich auch jeder Arbeit unterzieht und zum 1. oder 15. nächsten Monats antreten kann.

Geehrte Herrschaften werden gebeten gefällige Adressen niederzulegen unter Chiffre L. F. # 200 bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird von einem militärfreien Mann eine Stelle als Markthelfer oder irgend eine andere Beschäftigung. Derselbe versteht auch mit Pferden umzugehen.

Zu erfragen

Neudniger Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein junger militärfreier Mensch sucht so bald wie möglich eine Stelle als Markthelfer. Gute Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Ein junger Mann, nicht von hier, gedienter Soldat, sucht einen Posten jedweder Art.

Adressen beliebe man gef. Petersstraße, großer Reiter bei Frau Neubauer niederzulegen.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch, Klempner, sucht eine Stelle als Laufbursche oder ähnliche Branche. Geehrte Adressen unter Chiffre O. P. # 3. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger militärfreier Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 5, 1. Etage.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. Adr. abzugeben Neumarkt 40 im Hofe 3 Tr.

Eine Frau vom Lande, welche gut wäscht und plättet, sucht noch einige Wäsche ins Haus. Nicolaistraße 49, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern u. weiblichen Arbeiten erfahren, sucht noch einige Tage zu besetzen.

Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Witwe sucht Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause Johannesgasse Nr. 17 im Hof 1 Treppe.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Labendemoisell oder als Stubenmädchen bei hoher Herrschaft. Adressen unter G. Z. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine gebildete und tüchtige Wirthschafterin in mittleren Jahren sucht zum 1. April Verhältnisse halber eine andere Stelle, sehr gute Atteste und Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Man bittet, gefälligst Adressen zu senden: Ernestine Sühndorf, Adresse Frau Amtsräthin Bartels in Halle vor dem Kirchthor.

Ein solides Mädchen von gesetztem Alter sucht als Wirthschafterin Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Näheres große Windmühlenstraße 24, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst als perfecte Köchin bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Ecke des Peterssteinwegs und Emilienstraße im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 15. Februar einen Dienst für Küchen- und häusliche Arbeit.

Nähere Auskunft Kreuzstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Dienst für ein Mädchen vom Lande. Zu erfragen Hainstraße Nr. 28, goldner Anker erster Hof quer vor 2 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Gute Atteste stehen ihr zur Seite.

Wiesenstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 15. Februar. Näheres zu erfragen Burgstraße 7, 2. bei E. Rirfl.

Eine Köchin sucht einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen, nicht von hier,

das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Dienst. Adr. niederzulegen beim Hausmann Ranstädter Steinw. 20.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 24 im Productengeschäft.

Ein sehr solides und fleißiges Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 27, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst.

Zu erfragen Lurgenst. Garten 5 H beim Hausmann.

Zwei ordentliche fleißige Mädchen suchen zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Karlstraße Nr. 7 im Hofe parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man Hainstraße Nr. 24 bei Herrn Schumann abzugeben.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht bis 1. Februar Dienst. Zeitzer Straße 34, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Näheres Gerberstraße 52, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Adressen bittet man Brühl 31 im Hofe rechts 1 Treppe bei Windisch abzugeben.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen in gesetztem Alter sucht eine Stelle als Köchin und für andere häusliche Arbeiten. — Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer gebildeten Familie einen Dienst für Alles. Adressen Reichsstraße Nr. 31 bei Frau Ahnert im Gewölbe.

Ein anständiges junges Mädchen von 15 Jahren von auswärts sucht einen Dienst sofort oder pr. 1. Februar für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen neue Straße 7 bei Herrn Körner.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Februar einen anständigen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen kleine Windmühlengasse 12 beim Hausmann.

Ein anständiges ordentliches Mädchen, welches in der Küche wohlverfahren ist, sucht bis zum 15. Februar Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Gemeindegasse Nr. 100 im Geschäft des Herrn Göhre in Reudnitz.

Eine zuverlässige Frau sucht für den ganzen oder halben Tag Aufsicht für Kinder gr. Fleischergasse Nr. 29. Winter.

Eine Amme, welche schon 3 Monate gestillt hat, sucht sofort einen Dienst als Amme. Näheres Neumarkt 35, 2. Etage.

Restaurations = Gesuch.

Eine in guter Lage wird sofort oder auch später zu miethen gesucht. — Adressen bittet man unter H. F. Ritterstraße Nr. 46, 1 Treppe abzugeben.

Ein großer Pferdestall wird sofort zu miethen gesucht. Adressen erbittet man unter G. R. Z. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Gewölbe = Gesuch.

Ein Gewölbe, wo möglich am Brühl, im Preise von 400 bis 800 \mathfrak{f} pr. anno, zur nächsten Michaelismesse beziehbar, wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man bei Herrn J. G. Fode, Brühl Nr. 83, niederzulegen.

Meßgewölbe = Gesuch.

In der Reichsstraße oder deren nächster Nähe suche ich für einen Fabrikanten pro Ostern ein Gewölbe und bitte um schleunigste Offerten. Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.

Miethgesuch.

Zum 1. März oder 1. April wird in der inneren Stadt eine aus zwei Stuben bestehende Localität als advocatorische Expedition zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter „E. W. E.“ in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu pachten gesucht wird für Ostern ein Logis von mehreren Stuben mit einer Tischlerwerkstatt und Niederlage in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 2—300 \mathfrak{f} . Werthe Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

In einer der Vorstädte Leipzigs wird zum ersten April a. e. ein Familienlogis von 4 Stuben, vier Kammern nebst Zubehör im Preise von 170 bis 200 \mathfrak{f} gesucht.

Gefällige Adressen mit näherer Angabe des Preises unter F. T. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jetzt oder zum 1. Februar wird von einer stillen Familie ein Logis zum ungefähren Preise von 60 \mathfrak{f} gesucht. Offerten gefälligst Expedition dieses Blattes unter der Adresse K. 10 niederzulegen.

Eine bequem eingerichtete Familien-Wohnung in der Petersvorstadt, Promenade oder Weststraße gelegen, wird zu miethen gesucht.

Adressen unter v. E. # 1. in der Exped. dieses Blattes.

Ein Eisenbahnbeamter sucht ein Logis von 36—50 \mathfrak{f} in Reudnitz. Adresse niederzulegen bei Herrn Buchmann Nr. 50.

Ich suche zu Ostern oder früher ein kleines Logis und bitte um Offerten Halle'sche Straße Nr. 8, Garngeschäft.

Gesucht wird zum 1. April von kinderlosen pünktlich zahlenden Leuten ein kleines freundliches Logis. Adressen unter E. P. wird Herr A. W. Lippold, Katharinenstr. 2, gütigst entgegennehmen.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—50 Thlr. jährlich.

Adressen werden erbeten Karlstraße 6 d beim Hausmann.

Logisgesuch.

In der Weststraße oder deren Umgebung wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis gesucht, bestehend aus 2 Stuben und Kammern. Gef. Adressen sind niederzulegen im Gewölbe Nr. 9 auf dem Neumarkt.

Von ein paar einzelnen sichern Leuten ohne Kinder wird ein Logis in Meslage zu dem Preise von 150—300 Thlr. zu Ostern zu miethen gesucht. Gef. Adressen S. H. poste rest. Leipzig.

Von einem einzelnen Herrn wird ein nobles Familienlogis im Preise von 4—500 \mathfrak{f} an der Promenade oder deren Nähe zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen Plauen'scher Platz Nr. 1, 2 Treppen.

Logis = Gesuch.

Eine ruhige Familie sucht Ostern oder Johannis beziehbar eine freundliche Wohnung mit mindestens 5 heizbaren Piecen in der westlichen Vorstadt oder deren Nähe, Preis ca. 200 \mathfrak{f} . Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter Chiffre A. B. niederzulegen.

Ein kleineres Familienlogis, womöglich Petersvorstadt, wird von pünktlichen stillen Leuten per Ostern oder Johanni zu miethen gesucht. Gefällige Adressen beliebe man Königsplatz Nr. 4, Herrn Julius Leuchte niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein Paar junge pünktlich zahlende Leute mit einem Kind suchen diese Ostern ein kleines Familienlogis.

Adressen mit Preisangabe bittet man große Windmühlenstraße Nr. 3 parterre niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 70—100 \mathfrak{f} Ostern beziehbar. Adressen beliebe man bei den Herren Illgen u. Fort, Hainstraße Nr. 25 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Logis in der innern Stadt (Meslage) von 2 Stuben nebst Zubehör von ein Paar Leuten, welche sich verheirathen wollen.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn Gustav Böhne, Raschmarkt, Ecke des Rathhauses.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis bis Ostern im Preise von 90 bis 100 \mathfrak{f} . Werthe Adr. bittet man im Productengeschäft Herrn Kunze, Zeiger Straße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von jungen Leuten im Preise von 40 bis 60 \mathfrak{f} . Adr. bittet man abzugeben Gerberstraße 43 part.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis in Meslage.

Adressen abzugeben Brühl 69 beim Hausmann.

Gesucht wird von ein Paar Leuten, die sich verheirathen wollen, zu Ostern in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt ein Logis im Preise von 40—50 \mathfrak{f} . — Gefäll. Adressen abzugeben unter W. L. Eisenbahnstraße Nr. 5.

Von kinderlosen Leuten, die kein Geschäft im Hause haben, wird ein Familienlogis gesucht Ostern oder Johanni beziehbar, nicht zu weit von der innern Stadt gelegen und nicht über 3 Treppen. Offerten unter L. M. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine auswärtige Dame sucht mit ihrem Sohne zu Ostern ein Logis zu 50—80 \mathfrak{f} , wo möglich in der Nähe der 1. Bürgerschule, Königsplatz, Rossplatz oder Königsstraße. Adresse erbittet man Kirchstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen.

Eine ältere Dame sucht in der inneren Stadt eine Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör zu Johanni.

Adressen nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes unter Buchstaben E. B.

Gesucht

wird jetzt oder zu Ostern ein Quartier, meublirt, von 2 Stuben, Dienerstube, mit Stallung für 2—3 Pferde.

Adressen bittet man unter Chiffre V. S. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per Mitte Februar oder 1. März eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet parterre oder 1. Etage in der inneren Stadt oder an der Promenade. Adressen werden unter E. T. # in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine freundliche gut meublirte Wohn- u. Schlafstube (nicht innere Stadt) wird bei einer ruhigen Familie zu miethen gesucht. Gef. Adressen gez. A. K. # 4, durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Stübchen oder Kämmerchen für ein solides Mädchen, wo möglich Dresdner Vorstadt. Adresse bittet man abzugeben Duerstraße Nr 16, parterre Thüre gerade aus.

Eine kleine einfach meublirte Stube wird zum 1. Februar für einen Herrn zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe Gerberstraße 25 im Gewölbe abzugeben.

Eine junge gebildete Dame, welche sich zu ihrer vollständigen Ausbildung in der Musik hier aufhält, wünscht bei einer anständigen Familie in Kost und Logis zu treten. Gefällige Adressen werden unter den Buchstaben E. H. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Schlafstelle oder eine kleine meublirte Stube wird für ein anständiges Mädchen gesucht in der großen oder kleinen Windmühlenstraße. Angaben sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter M. H. 321.

Ein Pianino, sehr schön, ist für monatlich 2 fl zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße 45, I, Mittags 1—2 Uhr.

Ein Lagerschuppen zu einer Niederlage passend ist sofort oder zu Ostern zu vermieten.

Auch ist daselbst ein freundliches Familienlogis zu vermieten. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3; II. rechts.

Vermietung. 2 Gewölbe Petersstraße. Näheres Localcomptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist ein Gewölbe und Niederlage mit Gas-einrichtung à 200 fl durch J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

In einem jetzt nur schließlich zu einem einzigen Fabrikzweck eingerichteten Grundstück mit Einfahrt nahe dem Königsplatz soll ein Theil oder die Hälfte davon anderweit als Fabrik- und Geschäftslocalitäten vermietet werden. Räume, als Niederlagen, Keller, große helle Säle und Böden nach Belieben abgelassen. Näheres im

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Geschäftslocal mit geräumigen Bodenräumen und Aufzug versehen am Grimmaischen Steinweg. Näheres Ritterstraße 46, 1 Etage.

Bis 31. März d. J. steht in der besten Lage der Grimmaischen Straße eine erste Etage leer; sie würde sich für ein großes **Wäschgarderobe-Lager** sehr gut eignen. Das Nähere ist zu erfragen Neumarkt 35, 2. Etage.

Vermietung. Ein Parterre, worin bisher Schenkwirtschaft betrieben, aber auch für einen Gewerbsmann sich eignend, ist von Ostern zu vermieten.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein an der Promenade gelegenes heizbares **Gartenhaus mit 3 schönen Piecen und 1 Küche**, zu verschiedenen Zwecken passend, ist nebst Garten von Ostern 1865 an zu vermieten. Näheres bei Herrn Hugo Weydlich, Barfußgäßchen 2 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Ostern die 1. und 2. Etage Braustraße Nr. 4; eine jede derselben besteht aus 2 Stuben, Schlafzimmer, 2 kl. Kammern, Küche u.

Näheres daselbst im Parterre.

In der Rosenthalgasse ist ein Logis für den jährl. Zins von 100 fl vom 1. April d. J. ab und eines für 70 fl jährlich sofort zu vermieten durch

Adv. Eschermann, Stieglitzens Hof.

Mehre Wohnungen sind zu vermieten der 1., 2., 3. Etage. Näheres zu erfahren Frankfurter Straße 31.

Zu vermieten ist im Grundstück an der Promenadenstraße Nr. 13 sofort oder von Ostern ab eine 3. Etage für 120 fl jährlichen Zins durch

Adv. Berger.

Im Eschermann'schen Hause, Bahnhofstraße 19, ist eine im 3. Stock an der Mittagsseite gelegene Familienwohnung für den jährlichen Zins von 300 fl vom 1. April d. J. ab zu vermieten und das Nähere zu erfragen auf der Expedition des

Adv. Eschermann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten sind eine Etage mit Balcon und Parquet-Fußboden zu 350 fl , zwei zu 140 fl und zu 120 fl . Zu erfragen Waldstraße Nr. 6, 2. Etage.

Vermietung.

Einige geräumige Familienlogis im Preise von 65—85 fl sind von jetzt an zu vermieten und Ostern zu beziehen Sidonienstr. 17.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage vorn heraus, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Kammern und Küche nebst Zubehör, Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1 Treppe bei Frau Bed.

Zu vermieten

Ostern ab: ein hohes Parterre für 100 fl , zwei Logis 1. Etage à 127 fl . Nach Wunsch mit Garten.

Näheres Petersstraße 8, 1. Etage bei F. S. Lehmann.

Eine 3. Etage mit Garten 170 fl von 4 Stuben, 4 Schlafstuden und complet. Zubehör, beste Lage von Reichels Garten — und ein hohes Parterre mit Garten und Stallung 350 fl , am bayr. Bahnhof, hat für Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ein kleines Familienlogis für 65 fl Peterssteinweg 49. Näheres Kochs Hof bei Herrn Böttcher.

Eine schöne 2. Etage von 9 Zimmern u. Dresdner Straße, eine 1. Etage mit Garten von 8 Stuben, Salon u. und eine 1. Etage mit Balcon von 10 Zimmern, Salon u., nahe dem Theater, eine 2. Etage von 8 Zimmern u., an den Bahnhöfen, eine 1. Etage mit Balcon u. Garten (brillant eingerichtet) von 10 Zimmern u., nahe dem Rosenthal, ein hohes Parterre mit Garten dito am bayr. Bahnhof hat für Ostern zu vermieten das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

Von Ostern ab ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör, nebst Gartenabtheilung anderweit billig zu vermieten Waldstraße Nr. 36.

Vermietung. Eine 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör, auch Garten, ist Ostern zu überlassen. Preis 125 fl . Näheres Weststraße 24 parterre.

Zu vermieten für Johannis d. J. die 2. Etage in 62. des Ransstädter Steinweges (130 fl).

Adv. Schrey, Reichstraße 28, 3. Etage.

Eine elegante Etage in der Weststraße von 10 Stuben und Zubehör mit Balcon 375 fl , eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör 100 fl , sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Bayerische Straße Nr. 6 c, Eckhaus der genannten und Sidonienstraße, ist von Ostern an die 2. Etage zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine halbe 4. Etage auf dem Ransstädter Steinweg ist zu Ostern billig zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Preil daselbst.

Zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen ist eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, 4 Tr. — Näheres Rudolphstraße 6 beim Hausmann.

Eine 1. Etage 90 fl , ein Parterre 100 fl , eine 1. Etage 130 fl , eine 1. Etage 160 fl , nahe dem Bezirksgericht, ein Parterre 140 fl , eine 1. Etage mit Garten 150 fl und eine 1. Etage mit Garten 300 fl , nahe dem Theater, eine 3. Etage 110 fl , eine 1. Etage mit Garten 160 fl , eine 2. Etage mit Garten 210 fl , eine 1. Etage 230 fl und ein hohes Parterre mit Garten 300 fl in Reichels Garten, ein hohes Parterre 160 fl , eine große elegante 2. Etage mit Garten 210 fl und eine erste Etage mit Garten 300 fl , Dresdner Vorstadt, ein Parterre 170 fl und eine 2. Etage 230 fl an den Bahnhöfen, eine 3. Etage 200 fl an der Post sind Ostern ab zu vermieten durch das

Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist an eine ruhige Familie eine sehr freundlich gelegene Wohnung 2 Treppen hoch, Preis 120 fl . Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19 im Seilergewölbe.

Ein sehr freundliches mittleres Familienlogis, zwei Stuben nebst Zubehör, ist an anständige Leute Ostern zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 12 c parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, Preis 125 fl . Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind Emilienstraße Nr. 11 in der 2. und 3. Etage zwei schöne Familienlogis im Preise von 150 fl und 140 fl . Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten 2 Stuben u. Zubehör 60 fl Zeiger Straße, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 70 fl Zeiger Straße, ein Parterre 160 fl u. eine 2. Etage 170 fl nahe der Leibnizstraße, innere Vorstadt in 1. Etage 2 Zimmer und Zubehör 80 fl , ein Hoflogis in der Weststraße 2 Zimmer und Zubehör 80 fl , am bayr. Bahnhofs eine 1. Etage 140 fl , eine 3. Etage am Schützenhaus 230 fl , eine 2. Etage 180 fl an der Rosenstr., ein Hoflogis Schützenstr. 3 Zimmer, 3 Kammern 120 fl kann sogleich bezogen werden, in der westl. Vorstadt einige sehr schöne Wohnungen von 130—280 fl hat in Auftrag E. Graffs Localcompt. Reichstr. 48.

Zu vermieten ist Ostern im Hause Nr. 16 gr. Fleischergasse (neben dem gr. Blumenberge) die 2. Etage.

Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine zweite Etage von 4 Stuben nebst Zub. à 200 fl (innere Stadt) durch J. N. Lorenz, Burgstr. 17.

Ab Ostern ist eine halbe 1. Etage von 3 St. 2 R. 2 Alkoven, Küche, Keller und Bodenl. für 110 fl zu vermieten, auch kann Garten dazu gegeben werden, Rbrnerstr. 140 c. part., Zeiger Thor.

Eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 115 fl , eine 2. Etage desgl. 120 fl , eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör 230 fl , eine 2. Etage von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör 400 fl sind nahe am Schützenhaus von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Fregestraße Nr. 9 sind zwei mittlere Familienlogis zu Ostern zu vermieten.

Alles Nähere im vierten Stock zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis im ersten Stock für 110 fl . Burgstraße Nr. 2 parterre zu erfragen.

Vermietung. Zu Ostern im innern Reichels Garten eine 2. Etage 110 fl , ein Soflogis 1. Etage 75 fl , ein Parterre 100 fl , eine 1. Etage 170 fl , ein Parterre 110 fl Dresdner Vorstadt, ein Parterre 85 fl , ein Parterre, sehr schön, 160 fl , eine 2. Etage 70 fl und mehrere andere Logis hat zu vermieten in Auftrag das Local-Comptoir Neumarkt Nr. 9.

Eine nette 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 165 Thlr. ist nahe der 1. Bürgerschule von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist ein freundliches Logis vom 1. April an stille Leute in der Nähe der Bahnhöfe. — Zu erfragen Gerberstraße Nr. 51 im Geschäft.

Eine Werkstelle, die sich für jeden Professionisten eignet, auch ist ein Logis zu vermieten bei Champagner in Lindenau a. d. Poststr.

Zu vermieten ist in Neudnitz ein kleines Logis, Stube, kleine Kammer, an einzelne Leute.

Näheres Dresdner Straße Nr. 31 im Gewölbe.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind mehrere schöne Familienlogis im neuen Hause, hohes Parterre, 1. Etage, schönes Souterrain als Arbeits-local, es kann geheizt werden. Zu erfragen grüne Schenke 1 Tr.

Plagwitz.

Ein mittleres, sehr bequem eingerichtetes Familienlogis ist zu vermieten Bschöfersche Straße. G. Traue.

Sohlis. Eine erste Etage mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, alles schön eingerichtet, in angenehmster Lage, mit Gartenabtheilung, ist pr. Ostern à 90 fl pr. Jahr zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 151, 3 Treppen.

Lindenau.

1 Parterre, 2 Stuben, helle Kammer u. 40 fl , sowie eine 1. Etage, 4 Stuben u. 100 fl , hat zu vermieten Auftrag das Localcomptoir von **E. Graf, Reichsstraße 48.**

Ein freundliches Dachlogis ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen bei Wilhelm Kleine in Plagwitz, Korbstraße.

Zu Plagwitz sind von Ostern d. J. 2 schön gelegene halbe erste Etagen mit schönem Garten zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Herrn **Ninneberg** daselbst, dem Felsenteller vis à vis.

Zu vermieten

ist zum 1. oder 15. Febr. oder 1. März an einen soliden Herrn ein fein gemaltes, nobel meublirtes Zimmer mit freier schöner Aussicht, Himmelbett (neuester Construction), Doppelfenster und allen Bequemlichkeiten versehen, Hospitalstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine schöne Stube und eine Kammer für einen Herrn zur Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 fein ausmeubl. Stuben mit Alkoven vorn heraus 1 Tr., auch sind das. Schlafstellen offen, Frankf. Str. 7.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube — separat gelegen — Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel Marienvorstadt, Neudnitzer Straße Nr. 5, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen für 1 oder 2 solide Herrn sep. u. heizb., sofort zu beziehen, Antonstr. 14, Seitengeb. rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich und gut meubl. Garçon-Logis mit Gartengenug, Neudnitz, Kohlgartenstraße 166. Auch zu erfragen im Weißwaa rengegeschäft Grimmscher Steinweg 3.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus, Ranst. Steinweg 20, hohes Parterre rechts.

Zu vermieten ist ein großes und ein kleines Stübchen Neufirchhof 11, vorn heraus 2 Treppen.

Zu vermieten ein helles freundlich meublirtes Zimmer Blumengasse 3 b, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nah am Theater, sofort oder später zu beziehen, Plauenscher Platz 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an Herren, sofort oder später zu beziehen, Reichsstr. 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- mit Schlafstube an anständige Herren am niedern Park Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet und Hausschlüssel Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen, sep., an einen anständigen Herrn Frankfurter Straße 71, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 26, Treppe rechts quervor 1. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes großes Zimmer, kann zum Ersten oder noch früher bezogen werden, Lauh. Str. 8 part. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nebst Kammer, für 1 oder 2 Herren passend. Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein gut meublirtes Garçonlogis, Wohn- nebst Schlafstube für ein oder zwei Herren große Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine gute meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 anständige Herren gr. Fleischerg. 25, 3 Tr. v. h.

Sofort zu vermieten ist ein einfach meublirtes Zimmer für zwei Herren als Schlafstelle Sidonienstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Garçon-Logis,

freundlich gelegen und gut meublirt, sind mit und ohne Schlafstube zu vermieten Poststraße Nr. 19, 3 Treppen.

Garçon-Logis

ist zu vermieten und 1. Februar zu beziehen. Dasselbe besteht aus einem freundlichen Wohn- und Schlafzimmer für 2 Betten, gesund gelegen, 1. Etage links, Hospitalstraße 14, neben Felschens Eishaus.

Garçon-Logis.

Eine freundliche heizbare Stube mit oder auch ohne Meubles, separater Eingang, ist an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten Promenadenstraße Nr. 5 im Garten.

Garçon-Logis. Eine große freundlich meublirte Stube mit Aussicht auf Straßen und Garten, Hausschlüssel und messfrei, ist zu vermieten Quersstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist an ein oder zwei Herren billig zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Eine freundlich meubl. Stube mit Alkoven ist zum 1. Febr. zu vermieten Weststraße Nr. 50, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist jetzt oder später zu vermieten an einen soliden Herrn Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu einem noblen Hause sind zwei elegante fein meublirte Garçonlogis, wovon das eine sofort zu haben ist, zu vermieten.

Zu erfragen **Kaufstädter Steinweg Nr. 57, dritte Etage vis à vis der kleinen Funkenburg.**

Ein ordentliches Mädchen, die außer dem Hause ihre Beschäftigung hat, kann eine gute Wohnung erhalten Hainstraße 12, 3 Tr.

Zwei heizbare meublirte Stübchen zu vermieten billig Nicolaistraße Nr. 45, Treppe B 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das Arbeit außer dem Hause hat, kann freundl. Wohnung erhalten Petersstr. 3, im Hofe l. 1 Tr.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist zum 1. Februar zu vermieten Emilienstraße 1, 3. Etage rechts.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten lange Straße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube, separat und Hausschlüssel, ist billig zu vermieten Thalstraße 12, 2. Etage.

Ein Garçonlogis ist mit oder ohne Meubles sofort oder zum 1. Februar zu vermieten Magazingasse 17, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube mit Hausschlüssel ist sofort oder bis zum 1. Februar zu beziehen Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Eine freundliche große Stube, möblirt, ist billig zu vermieten Petersstraße Nr. 35, im Hofe links 3 Treppen.

Ein freundliches, meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße 23, 3. Etage.

In einer der schönsten Straßen an der Promenade sind 2 aus- und 1 unmeublirte Stube neben einanderliegend, jede mit separ. Eingang, zu vermieten. Zu erfragen im Rammgeschäft bei Mad. Lindner im Mauricianum, Grimma'sche Straße.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet, meßfrei, separatem Eingang und Hausschlüssel, ist sofort oder zum 1. Febr. an einen oder 2 Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 6 parterre.

An ein solides pünctlich zahlendes Mädchen ist eine hübsche Wohnung zu vermieten Dorotheenstraße 11, 1 Treppe, Petersbrunn.

Ein Separatzimmer mit Cabinet ist für einen auch zwei Herren gleich beziehbar Hofplatz 10, 2. Etage.

Eine ganz neu und fein meublirte Stube, nach Wunsch mit oder ohne Schlafstube und sonstigen Bequemlichkeiten ist sofort oder 1. Februar an 1 oder 2 Herren sehr billig zu vermieten. Näh. beim Hausmann Nürnbergger Straße 1, Ecke der Sternwartenstraße.

Ein freundliches Garçon-Logis, Promenadenseite, ist sogleich oder per 1. Februar c. zu vermieten
kleine Fleischergasse 13, 2. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kofen sowie 3 Schlafstellen sind sofort zu vermieten Brühl Nr. 56, 1 Treppe. Auch meßfrei.

Eine helle Kammer, auf Wunsch heizbar, ist zu vermieten Neubnig, Gemeindegasse 280, 3 Treppen rechts.

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen offen hohe Straße Nr. 6, links 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 13 im Hofe links 2 Treppen.

Solide Mädchen können freundliche heizbare separate Schlafstellen finden hohe Straße Nr. 1, Eingang im Hause rechts 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Böttchergäßchen 3, eine Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Kreuzstraße Nr. 8-9, im Hofe links beim Hausmann.

Offen sind zwei bis drei heizbare Schlafstellen. Näheres bei E. F. Fischer, Universitätsstraße Nr. 18.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße 10, 3 Treppen bei Frau Leusching.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren Reichstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle an solide Herren Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Treppen im Vorderhaus.

Ein Teilnehmer zu einer heizbaren Stube wird gesucht Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe E. 3 Treppen. Berger.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Teilnehmerin einer heizbaren Stube Brühl Nr. 50, 3 Treppen.

Geschlossene Gesellschaft.

Ein geräumiges mit Gas erleuchtetes Local ist zu vergeben im Gasthaus zum Rosenkranz. L. S. Charpentier.

Ein kleiner Saal, 50 Personen fassend, ist noch auf mehrere Tage der Woche frei Nicolaistraße Nr. 41.

Omnibus-Gelegenheit nach Eilenburg.

Täglich Nachmittag 5 Uhr im Rosenkranz.

L. H. Charpentier.

NB. Anmeldungen in der Restauration.

Ergebenste Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Teiche im Johannapark des Hrn. Seifert ist sicher und gut zu befahren. Gebrüder Böse, Fischermeister.

Louis Werner. Heute 8 Uhr Stunde.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Grimm. Straße 31, 1. St.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie div. Kaffeeluchen. Eduard Hentschel.

Kleiner Kuchengarten.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, Speisen und Biere ff. A. Ferkert.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe.

Echt bayr. Bier von Ehrich in Erlangen, desgl. von Kurz in Nürnberg empfiehlt Moritz Vollrath, alte Waage.

Gasthaus zu den drei Lilien, Frankfurter Str. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Fiedler.

Central-Halle.

Großer Volks-Maschinenball

heute Mittwoch den 18. Januar cr.



Der Einlaß zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von zwei Musikchören ausgeführte Concert beginnt. Der Tanz fängt mit der Polonaise um 10 Uhr an und ist nach deren Schluß die Demaskirung gestattet. Wirkliche Waffen zu tragen ist nicht erlaubt.

Buffets sind sowohl in den Nebensälen als auch auf der Gallerie arrangirt und ist für alle möglichen Erfrischungen so wie für gute Weine und Speisen bestens gesorgt.

Billets sind bei Madame Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, so wie beim Oberkellner in der Restauration der Centralhalle für Herren 15 Ngr., Damen 10 Ngr., resp. 20 und 15 Ngr. am Ballabend an der Casse zu haben. Julius Jaeger.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 18.]

18. Januar 1865.



Vorläufige Anzeige.

Chalia-Maskenball



Mittwoch den 1. Februar.

Astraea.

Eingetretener Hindernisse wegen muß das für den 22. d. M. angeetzte Kränzchen bis auf Weiteres ausfallen.
Der Vorstand.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute National-Gesang- und Zither-Concert von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthal, wozu ergebenst einladet
Aug. Grun.

Restauration von Gustav Glöckner, Hofplatz 10.

Auf vielfaches Verlangen heute Abend Seydel, Helme und Frau.
Anfang 7 Uhr. — Bier ff.

Waldschlösschen zu Gohlis!

empfehlte sich einem hochgeehrten Publicum zum geneigten Besuch. Es wird stets täglich für frische Pfannkuchen, diverse warme und kalte Speisen und Getränke, ff. Gose und Lagerbier bestens gesorgt sein.
G. Seidel.

Ergebenste Anzeige,

daß ich außer meinem beliebten Bayerischen Bier noch aus derselben Brauerei das sogenannte Schankbier als etwas ganz Vorzügliches empfehle à Seidel 1 1/2 Ngr. — Heute Abend Roastbeef mit Madeirasaucce empfiehlt
Ferd. Elehler, Nicolaisstraße Nr. 41.

Restauration und Billard zum Königs Keller.

Heute Abend Mockturtle-Suppe so wie Biere ff.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut freundlichst ein
J. S. Seiler, Peterssteinweg 56.

Restauration und Billard von Rob. Neithold, Neufirchhof 25,
empfehlte echt Bayerisch-Reginger und Lagerbier als ausgezeichnet.

ZILLS TUNNEL.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute Schlachtfest. Das Bier ist ausgezeichnet. Der Glassalon ist von 6 Uhr an geheizt.

Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest,

Zu veranlassen
vorn heraus!

J. H. Becker, Dorotheenstraße Nr. 6, Mittelgebäude.

Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch bei C. Harling, Gainsstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Gerhardt, Niederer Park Nr. 4.

Restauration zum Johannisthal.

Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein

Dr. Wenz.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, NB. Bier ganz vorzüglich, wozu freundlichst einladet E. Feltzsch.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte heute Abend
Louis Hoffmann,
gegenüber dem Schützenhause.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend nebst einem vorzüglichem Glas bayer. und Lagerbier **Julius Tischler**, gr. Fleischergasse 10 u. 11, 1. Etage.

Schweinsknochen mit Klößen und Butter oder Meerrettig
empfiehlt für heute Abend

Carl Heinze früher **J. A. Schumann**,
Reichstraße 35, Peter Richter's Hof.

Heute Schweinsknochen mit Klößen

bei **H. Timpe**, Plauenscher Platz Nr. 1.

Bier ff.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Gösswein** am **Posthofplatz**.

Morgen Donnerstag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Hentze**, **Dorotheenstraße 2**.

Morgen **Schlachtfest** bei **Ernst Schulze (Klapka)**, **Klostergasse Nr. 3**.

Staudens Ruhe.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen**, Schrötersches
Lagerbier fein. **H. Bernhardt**.

Ein Thaler Belohnung.

Eine Bisam-Bellerine ist vorgestern Abend vom Odeon bis zur katholischen Kirche und von da bis nach der Ulrichsgasse verloren gegangen. Wer dieselbe abgibt bekommt obige Belohnung Ulrichsgasse Nr. 78 bei Herrn Date.

Verloren wurde am Sonntag zwischen 4 u. 5 Uhr ein weißer Spahnkorb, inliegend Frauentleider, von der grünen Schenke bis Dresden. Thor von einem armen Diensthöten. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dant und Belohnung abzugeben in der Feldgasse bei Herrn Theile.

Verloren wurde der 3. Bd. von Galen: Nach 20 Jahren. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibl. von W. Linde.

Verloren gegangen ist gestern ein messing. Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 1026, 1865. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen Belohnung in dem Milchgeschäft in der Centralhalle im Badegebäude abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag von Gohlis nach Leipzig durchs Rosenthal hin und zurück ein goldener Trauring, die Buchstaben eingravirt O. W. 1855. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten selbigen gegen Belohnung abzugeben beim Glasermeister Kober in Gohlis, Lindenthaler Straße.

Verloren wurde am Sonntag eine weiße Perle. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Verloren wurde vom Thomaskirchhof durch den Saal nach der Petersstraße eine silberne Cylinderuhr. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten selbige Brühl Nr. 88, rother und weißer Löwe 3 Treppen beim Goldarbeiter gegen Belohnung abgeben zu wollen.

Verloren wurde am Montag Nachmittag von der Petersstraße nach der Promenade ein **Rinder-Summischuh**. Der Finder wird gebeten denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 48, 1. Etage.

Verloren wurde ein brauner Pelztragen mit rothseidenem Futter von der Burgstraße bis Neureudnitz. Abzugeben daselbst gegen Belohnung beim Bäcker Nr. 11 parterre.

Abhanden gekommen ist am vergangenen Sonnabend im Theater (rechter Corridor im Parquet) ein schwarzseidener Regenschirm mit gelbem Holzgriff. Es wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße 17, Garten parterre.

Eine junge schwarze Kaze ist entlaufen. Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung Hainstraße 32 parterre im Hofe.

Entflohen ist am Montag Mittag ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben oberer Park Nr. 7, 4 Treppen links.

Zugelaufen eine gelbe Hündin am 14. d. M.
Ulrichsgasse Nr. 41, im Hofe 2 Treppen.

Ergebenste Bitte.

Sollte Jemand noch Viertöpfchen mit dem Namen Schwarz oder C. Werner im Besitz haben, so bitte freundlichst solche gegen angemessene Belohnung abzugeben bei C. E. Werner, Magazing 12.

Der Turnerfeuerwehrmann # 164.

wird höflichst ersucht die von dem Altenburger Steiger in dessen Nachtquartier zurückgelassenen Effecten, bestehend aus einem rothseidenen Taschentuch und einem Cigarren-Étui, gefälligst an die Adresse Buchbinder **Carl Theodor Grund** in Altenburg gelangen zu lassen.

Erklärung.

An die stimmberechtigten Einwohner von Neudnitz wenden sich sieben Herren, als

„**das Wahlcomité im Chemnitzer Schloßkeller**“ mit Wahlvorschlägen zur bevorstehenden Gemeinderathswahl, indem sie der gedruckten Ansprache die Versicherung beifügen, kein anderes Interesse als das des Gemeinwohl vor Augen zu haben.

Sagt ein derartiger allgemeiner Ausdruck überhaupt so viel wie Nichts, denn was, bei gleichem redlichen Streben, Dieser für zweckmäßig hält, verwirft Jener, so würden die stimmberechtigten Einwohner allerdings gern erfahren haben, wo jene Herren das wahre Interesse der Gemeinde suchen.

Wollen dieselben für unsere große Gemeinde etwa das Städterecht erstreben, oder den Anschluß an die Stadt Leipzig, oder endlich die Herbeiführung von Einrichtungen, wie solche städtischen Verhältnissen entsprechen?

Das Letztere wäre schon recht wünschenswerth, allein es läßt sich leicht und rasch nicht herbeiführen. Ohne irgend welches Gemeindevermögen würde Pflasterung, Schleusenbau, Gasbeleuchtung u. die Geldbeutel der Einwohner auf eine kaum erschwingliche Weise in Anspruch nehmen, weil viele 1000 Thaler dazu erforderlich sind. Die Zahl der reichen und sogenannten vornehmen Leute in Neudnitz dürfte im Ganzen nicht bedeutend zu nennen sein, dagegen aber gehört die überwiegend größere Zahl der ansässigen und unansässigen Einwohner dem Mittelstande und Arbeitern an. Und die bei weitem bedeutende Mehrheit desselben dürfte kaum geneigt sein, städtische Verhältnisse und städtischen Luxus mit ihrem mehr oder minder reichlichen Mitteln einzuführen. Denn Neudnitz ist eben ein Dorf, welches über ein Gemeindevermögen nicht zu verfügen hat.

Nichtsdestoweniger muß ein Fortschritt in den Gemeindeverhältnissen erstrebt werden, — aber bei Geldverwendungen den Verhältnissen des Ortes und seinen Einwohnern entsprechend. Von diesem Gesichtspuncte aus erscheint es nun wohl vollkommen gerechtfertigt, bei Aufstellung von Wahlcandidaten eine abweichende Meinung von jenem Schloßkeller-Comité zu vertreten und die hier wohnende Majorität, den Mittelstand und dessen Interessen im Auge zu behalten.

Wenn das erwähnte Comité sich nicht scheut, öffentlich eine Kritik über die seitherige Wirksamkeit der Gemeindevertretung zu üben, so dürfte es sich und seinen Candidaten schwerlich einen guten Dienst damit erwiesen haben. Es ist nicht schön, allgemeine Verdächtigungen auszusprechen, man nenne doch die Thatsachen, belege sich dann über die vorhandenen Mißstände und spreche seine Wünsche aus an rechter Stelle — beim Gemeinderath und der Gemeindeobrigkeit.

Die Einwohner von Neudnitz sind intelligent genug und es fehlt ihnen wohl auch kaum an Personalkennntniß, also bedarf es weder einer Bevormundung, noch einer solchen Belehrung, hinter welcher doch nichts weiter, als der Gedanke steckt „Wählt mich, ich verstehe es besser und bin besser als die andern, ich bin der rechte Mann!“

Ein Neudnitzer
im Auftrage vieler.

Der Name des Einsenders ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Anfrage. Hat der Vorstand der polytechnischen Gesellschaft nicht um den Saal der Herren Stadtverordneten zu ihren Sitzungen angehalten? welcher gewiß unentgeltlich überlassen würde.

Wohlerre Mitglieder.

Königsplatz.

Unter bewußter Adresse liegt ein Brief poste restante bereit.
Die 2 bekannten Buchstaben No. 1.

Vorträge über religiöse Fragen.

Unsere gestrige Anzeige erledigt sich damit, daß es uns gelungen ist, den **Gewandhausaal** für unsere Vorträge geliehen zu erhalten. Da dieser, wie wir hoffen, Raum genug bietet, um allen Bedürfnissen zu genügen, so sind wir damit der Aufgabe, die Vorträge wiederholen zu müssen, überhoben. Indem wir dies hierdurch mittheilen, bemerken wir zugleich, daß nunmehr wieder Billets in der **Hinrichs'schen** Buchhandlung ausgegeben werden.

Die alten Sperrsignummern können sofort in der **Concert-Expedition** im Durchgange des Gewandhauses früh von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr gegen neue umgetauscht werden, auch sind daselbst, soweit es der Raum auf den Gallerien und dem Orchester gestattet, noch weitere Sperrsignummern für 20 Ngr. zu haben.

Dr. Brückner. Dr. Kahnis. Dr. Luthardt.

Dramaturgische Unterhaltungen.

Wegen Unwohlseins kann ich heute keinen Vortrag halten.

Oswald Marbach.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr:
1) unsere Theilnahme an **Guslow's** traurigem Schicksal; —
2) die Vorboteu des preussischen Kammerwindes.
Ludw. Wücker.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr erste Vorlesung des Herrn Professor Dr. **Kunze** im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Eintrittskarten sind beim Vorsteher unseres Vereins, Herrn **W. Luze** (Adr. Herrn Herm. Schulze), Ritterstraße Nr. 4 in Empfang zu nehmen.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Dr. **Hirzel**. Ueber die ätherischen Oele. — Parfümerie.

Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 19. Januar 7 Uhr. Dir. Hauschild: Volksschule und Volksschulwesen.

Dr. B.

Zöllner-Bund.

Die diesjährige Generalversammlung findet Sonnabend den 28. Januar a. e. Abends 8 Uhr im Wiener Saale statt.

Der Vorstand.

Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

Die offizielle Eröffnung der **Dombau-Lotterie-Ausstellung** findet am 20. d. M. statt. Nachzusendende und von der Jury acceptirte Werke müssen am 30. d. M., am 15. Februar und 1. Mai a. e. in Köln eingetroffen sein.

Das Leipz. Local-Comité der Deutschen Kunstgenossenschaft.

Reudnitz, 17. Jan. Wenn wir gestern in diesem Blatte die freudige Mittheilung ausgesprochen fanden, daß sich neuerdings in unserm Orte ein reges Interesse an den Gemeindeangelegenheiten, aus Anlaß der nahe bevorstehenden Wahl von 4 Gemeinderathsmitgliedern, kund gebe, so sind wir heute in der unangenehmen Lage eines eifrig colportirten Gerüchts gedenken zu müssen, das recht augenscheinlich zeigt, daß man bei dieser Wahl vor keinem Mittel zurückschreckt, wenn es nur irgend wie geeignet erscheint, seinen Zweck zu erreichen. Man hat jetzt zu Verdächtigungen, zu Verleumdungen seine Zuflucht nehmen zu müssen geglaubt und ausgesprengt, wenn die vier im "Schloßkeller" vorgeschlagenen Candidaten gewählt würden, so würde sich die Gemeinde dadurch eine Schuldenlast von 15—20,000 Thlr. — auf den Hals laden, denn diese Candidaten würden für Schleusenbau, Gaseinrichtung u. stimmen und hierdurch würde sich für nächstes Jahr die Steuerlast der einzelnen Einwohner um mehrere Thaler erhöhen u. dergl. m. Wir könnten noch eines ähnlichen uns von glaubwürdiger Seite heute Mittag mitgetheilten Geschwätzes gedenken, dessen sich ein Herumträger von Wahlzetteln gegen einen Unangeseffenen bedient hat — allein wir überlassen dem Publicum, sich aus Obigem sein Urtheil selbst zu bilden.

Die Wähler von Reudnitz

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die angestrebten Verbesserungen nur dann in Erfüllung zu bringen sind, wenn Erstere die erforderliche persönliche Bemühung zur Wahlurne nicht scheuen und dadurch ihr Interesse am Gemeinwohl betheiligen. Heute wählen die Angeseffenen und morgen die Unangeseffenen Abends von 5—8.

Aus Reudnitz. Wer am vergangenen Sonnabend der Versammlung zur Ergänzung des Gemeinderaths zum Chemnitzer Schloßkeller beiwohnte, sah sich in die Zeit versetzt wo es hieß: Es muß anders wäre, es kann nicht so bleibe.

Ein stiller Beobachter.

Christoph viel Geld aber keine Ehre!

Berspätet. A. Z. — Spaziergang wünschenswerth. — M. E. K.

An Agn. Morgen 12 Uhr an Ihrer Wohnung Str. —

T. T. 23. Wann und wie ein Zusammentr. möglich?

Heinrich, ich konnte am Sonntag unmöglich, bitte bestimme wann ich kommen darf. Adele.

Es gratulirt Herrn **Friedrich Schliebe** zu seinem 42. Geburtstag, daß die Petersstraße und das Hospital zittert, eine alte Liebe.

Berichtigung.

daß der vom hiesigen Bezirksgericht Verurtheilte, Namens **Lorenz**, nicht Maurer sondern Handarbeiter ist.

Der Vorstand. Jahn.

Die Kürschnergehülfen

werden Sonnabend den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr zu einer Besprechung Ritterstraße Nr. 39, Stadt Malmedy, hierdurch freundlichst eingeladen.

D. B.

Früh-, Mittag- und Abend-Privatturnclassen.

S. Zusammenkunft

Mittwoch am 18. Januar 1865 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Stadt Berlin 1. Etage.

B. F. W.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne.

Der Vorstand.



Heute Abend 8 Uhr

Uebung im Vereinslocal. Um allseitiges u. pünctliches Erscheinen bittet wichtiger Mittheilung wegen D. V.

G. V. Germania.

Freitag den 20. Januar, Abends 8 Uhr General-Versammlung. Um allseitiges Erscheinen bittet D. V.

M. K. Heute Versammlung.

E. E. O. This evening, at 8 1/2, Shakespeare's Merchant of Venice. **W. C. W.**

Ein „Gambrius“, 2/3 Lebensgröße,
(in gebranntem Thon sehr sauber ausgeführt) zur Decoration eines Restaurationslocals oder einer Brauerei passend, ist ausgestellt bei
Heber & Co., Schillerstraße 5.

Heute Morgen 1/25 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere Rechte und Pfliegerochter, unsere innigstgeliebte herzensgute **Maria** in dem Alter von 23 Jahren. Groß ist unser Schmerz, mit ihr sinkt unsere ganze Hoffnung ins Grab. Mit der Bitte um herzliche Theilnahme widmet diese traurige Anzeige allen Freunden und Bekannten
Leipzig, den 17. Januar 1865.

Carl Wähler und Frau,
zugleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Gestern Abend 11 Uhr verschied sanft unser guter Bruder und Schwager, **Herr Gustav Weidner**, und folgte seiner vor 12 Tagen verstorbenen Mutter in die Ewigkeit nach, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend, hierdurch anzeigen.

Reudnitz, 17. Januar 1865. **Die Hinterlassenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe unsers Sohnes und Bruders, des Schriftgebers **Dugo Franke**, sagen wir allen seinen Freunden und Bekannten, so wie seinen Herren Collegen für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 16. Januar 1865.

Die Familie Franke.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten **Oskar** sagen wir für die reiche Ausschmückung seines Sarges unsern aufrichtigsten Dank und bitten Gott er möge Sie alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren. — Leipzig, den 17. Januar 1865.

Carl Weidlich und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Mitschul, Kfm. a. Prag, Stadt Gotha.
Abrecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Appel, Ser.-Assessor a. Berlin, S. de Bav.
Borchauer, Kfm. a. Mainz.
Bodenheim, Kfm. a. Mannheim, und
Beck, Kfm. a. Ulberfeld, Palmbaum.
Blum, Kfm. a. Homburg, und
Bauer, Kfm. a. Wien, Stadt Gotha.
Buschmann, Fabr. a. München, Stadt Wien.
Bohle, Kfm. a. Friedberg, weißer Schwan.
Braun, Buchmacherin a. Dresden, deutsch. Haus.
Böhle, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Beyer, Part. a. Frankf. a/M., Hotel de Prusse.
de Goutsen, Offiz. a. London, St. Nürnberg.
Delacroix, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviers.
Eisberg, Kfm. a. Iferlohn, Stadt Gotha.
Ehler, Orateur a. Berlin, weißer Schwan.
Frank, Kfm. a. Harburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.
Fischer, Stabsf. a. Lorgau, Brüsseler Hof.
Fraenkel, Inspector a. Neuwied, weißer Schwan.
Frank, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
Friedrich, Stabsf. a. Dessau, goldne Sonne.
Förster, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
v. Griesheim, Stabsf. a. Breslau, S. de Bav.
Garnich, Kfm. a. Wald, Stadt London.
Gehre, Bauunternehmer a. Chemnitz, bl. Hof.
Günther, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Berlin.
Herrmann, Kfm. a. Pirna, Palmbaum.
Heubach, Kfm., und
Heubach, Frau Stabsf. n. Tochter a. Sonnenberg, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.
Heynel, Stabsf. a. Rauda, und
Harmsen, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Herz, Kfm. a. München, grüner Baum.
Hauser, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.

Handmann, Kfm. a. Berlin,
Haslinde, Kfm. a. Hamm, und
Höllischer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Heyne, Schäferdir. a. Wintersdorf, g. Sieb.
Hader, Hofopernsänger nebst Frau aus Dessau, Hotel de Daviere.
Hirsch, Kfm. a. Anvers, Hotel de Pologne.
v. Hellingner, Stabsf. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
Jäger, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Jähne, Granithdlr. a. Schmölln, Tiger.
Kaufmann, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.
Kuhrt, Kfm. a. Paris, Hotel zum Kronprinz.
Klemm, Fabr. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Krichauf, Fabr. a. Auerbach, und
Kühn, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Krisen, Privat. a. Merseburg, goldne Sonne.
Lange, Fabr. a. Erfurt, Palmbaum.
Ley, Kfm. a. Ulberfeld, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Lorenz, Photograph a. Schwerin, St. Nies.
Leo, Kfm. a. Kipingen, Stadt Wien.
Littermann, Dek. Berw. a. Halle, g. Sonne.
Müller, Stabsf. a. Spandau, Hotel z. Kronpr.
Marschke, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Marschel, Kfm. a. Buchbrunn, Stadt Gotha.
Monsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Mertens, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere.
Neubert, Fabr. a. Mannheim, und
Nagel, Dr. med. a. Berlin, Stadt Dresden.
Noack, Schmeißer a. Bärfelde, St. Frankfurt.
Nied, Kfm. a. Apolda, Stadt Gotha.
Niewandt, Kfm. a. Ulberfeld, Hotel de Prusse.
Oppenheimer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. London.
Purtsch, Landwirth a. Gößla, und
Prager, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.

Bohl, Inspector a. Bärfelde, Stadt Frankfurt.
Bodolph, Dek. a. Bismarck, und
Böcher, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
Böbel, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Breiffenscheidt, Kfm. a. Götting, und
Büchters, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Bramm, Verwalter a. Löbnitz, weißer Schwan.
Briede, Leutnant a. Dresden, Stadt Berlin.
Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Senff, Domänenpächter a. Schweina, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.
Siefarth, Kfm. a. Gotha, Stadt Frankfurt.
Stückgold, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
Streit, Kfm. a. Fahrwangen, Stadt Nürnberg.
Streng, Kfm. a. Würth, und
Stobmann, Kfm. a. Ulberfeld, St. Hamburg.
Sieb, Mühlensf. a. Ruttlau, und
Salmons, Kfm. a. Weener, goldnes Sieb.
Schauber, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration des Thüringer Bahnhof.
Stein, Kfm. a. Pest, und
Sander, Dr., Adv. a. Götting, S. de Daviere.
Salomon, Kfm. a. Halle, und
Schönefelder, Privat. a. Merseburg, g. Sonne.
Salomon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Thümmler, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Tuschke, Fabr. a. Chemnitz, Lebes Hotel garni.
Thomas, Gärtner a. Querfurt, und
Thieme, Porzellandreher a. Rudolstadt, weißer Schwan.
Ullmann, Stabsf. a. Neudorfer, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Vogel, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
Weber, Privat. a. Merseburg, goldne Sonne.
Weiß, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Wellow, Kaufmann aus Breslau, weißer Schwan.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 134; Berl.-Anh. 184 1/4; Berl.-Potsd.-Magdeb. 210 3/4; Berlin-Stettiner 133; Bresl.-Schweidn.-Freib. —; Eln.-Mindener 198 1/2 Br.; Cosel-Döberl. 56 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 97; Mainz-Ludwigsh. 127 3/4; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72 7/8; Oberschles. Lit. A. 158 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 109 1/4; Südbahn (Komb.) 144 1/4; Thüringer 128 1/2; Preuß. Anl. 50/0 106; do. 4 1/2 0/0 102 1/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/0 91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 69 3/4; do. Loose v. 1860 83 1/4; do. v. 1864 50 1/4; do. Silberanl. 75 Br.; do. Bank-Noten 87; Russ.-Poln. Schatzoblig. 40/0 —; Russ. Bank-Noten 77 3/4; Braunsch. B.-A. —; Darust. do. 91; Dess. do. 89; Disk.-Comm.-Anth. —; Genfer Cr.-A. —; Geraer B.-A. 105; Leipz. Cr.-A. 83 1/8; Meiningen do. —; Preuß. Bank-Anth. —; Destr. Credit-Actien 79 1/8; Weimar. Bank-Actien 99 Br. — Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 152 1/8; do. 2 M. 151 3/4; London 3 M. 6.20 1/8; Paris 2 M. 80; Wien 2 M. 86 3/8; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 85 3/4; Bremen 8 Tage 110.

Wien, 17. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 80.50; Metall. 50/0 72.50; Staatsanl. v. 1860 95.80; Bank-Act. 790 excl. Div.; Actien d. Creditanst. 183.10; Silberagio 114.25;

London 114.80; f. l. Münzduc. 5.42 1/2. Börsen-Notirungen v. 16. Jan. Metall. 50/0 72.20; do. 4 1/2 0/0 —; Bankact. 798; Nordb. 183.80; mit Verloosung v. J. 1854 89.—; Nationalanl. 80.26; Act. der St.-C.-Gesellsch. 204.10; do. der Cred.-Anst. 183.—; London 114.80; Hamburg 86.70; Paris 45.70; Galizier 223.75; Act. d. Böhm. Westb. 165.25; do. d. Lomb. Eisenb. 247.—; Loose d. Creditanst. 126.50; Neueste Loose 95.65.

London, 17. Januar. Consols 89 7/8.

Paris, 17. Januar. 3% Rente 67.05. Italienische neue Anleihe —. Ital. Rente 65.50. Credit-mobil. Actien 955. 3% Spanier 41. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 448.75. Lombard. Eisenbahn-Actien 543.75. — 66.85, 66.80, 67.10, sehr fest, alles gefragt.

Berliner Productenbörse, 17. Jan. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000/0 Tr. loco 13 1/8 —, pr. d. Mt. 13 1/8, Frühlj. 13 1/2 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 —, pr. d. Mt. 34 3/8, Frühlj. 34 1/2, Mai-Juni 35 3/8 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 3/8 —, pr. d. Mt. 11 1/8, Jan.-Febr. 11 5/8, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 12 matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.